



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Zentralschulhaus Niederhasli Schuljahr 2021/2022



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Schule Zentralschulhaus	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Schule Zentralschulhaus wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Zentralschulhaus vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der Evaluationsbesuch an Ihrer Schule fand in einer Zeit statt, in der die Covid-19-Pandemie den Schulbetrieb geprägt hat. Die Evaluation trug den besonderen Rahmenbedingungen auf Schul- und Unterrichtsebene Rechnung. Dank der Nutzung vielfältiger Datenquellen konnte Ihre Schule auch unter diesen Bedingungen differenziert und entwicklungsorientiert beurteilt werden.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Zentralschulhaus und der Schulbehörde Niederhasli für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Theresa Furrer, Teamleitung
Zürich, 2. März 2022

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Zentralschulhaus wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule überträgt den Schulkindern altersgerecht eine Mitverantwortung im Schulalltag. Sie stärkt die Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl mit verschiedenen teils schulübergreifenden Massnahmen und Aktivitäten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Schulteam arbeitet engagiert, jedoch unterschiedlich ergebnisorientiert zusammen. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Klassenteams gewinnbringend. Die Zusammenarbeit wird vorwiegend situativ reflektiert.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen fördern eine positive Zusammenarbeitskultur in ihren Klassen. Den Unterricht gestalten sie weitgehend zielorientiert, passend strukturiert und angereichert mit abgestimmten Übungsaufgaben.



Schulführung

Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und strukturiert. Klare Kommunikations- und Organisationsabläufe unterstützen einen zweckmässigen Schulbetrieb. Die pädagogische Entwicklung wird zurückhaltend gesteuert.



Individuelle Förderung

Die Lehr- und Fachpersonen stellen phasenweise ein differenziertes Unterrichtsangebot bereit und begleiten das Lernen der Schulkinder meist bedarfsgerecht. Eine Passung von Lernstand und -angebot ist unterschiedlich ausgeprägt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an den Entwicklungsschwerpunkten und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Eine nutzbringende Überprüfung und die Sicherung von Errungenschaften gelingen teilweise.



Beurteilungspraxis

Bei der Bewertung orientieren sich die Lehrpersonen an Lernzielen und teils an Kriterien, formative Elemente sind in Ansätzen vorhanden. Die Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis steht nicht im Fokus des Schulteam.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert angemessen über gesamtschulische und klassenspezifische Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gut etabliert. Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehrpersonen sinnvoll nach Bedarf.



Digitalisierung im Unterricht

Die angestrebten Kompetenzen im Zusammenhang mit digitalen Medien sind stringent definiert. Die Umsetzung im Unterricht sowie die Befähigung der Schulkinder zu einem verantwortungsvollen Umgang sind lehrpersonenabhängig.

Kurzporträt der Schule

Zentralschulhaus

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	3	52
Unterstufe	6	123
Mittelstufe	6	127
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)	25	
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)	10	
Betreuungspersonen (inkl. Leitung)	9	
Fachpersonen für Schulsozialarbeit	2	
Klassenassistenten	5	
Weitere (Transporte, Zahnprophylaxe, Lauskontrolle etc. (in allen Schuleinheiten tätig)	8	

Die Primarschule Zentralschulhaus liegt am Rand von Niederhasli und gehört zu den drei Primarschulen der Gemeinde. Auf dem grosszügigen Areal stehen fünf Trakte sowie das Gebäude der Tagesstrukturen. Zur Schule gehört ein Kindergarten mit drei Klassen im Ortsteil Oberhasli. Rund 300 Schulkinder, verteilt auf insgesamt 15 Klassen, besuchen den Unterricht im Zentralschulhaus und dem zugehörigen Kindergarten.

Zwei Personen leiten die Schule mit einem Pensum von insgesamt 92 %, die langjährige Schulleitung übernimmt davon 70 % und die seit dem aktuellen Schuljahr amtierende Schulleitung hat 22 % inne. In Kürze steht ein Führungswechsel bevor. Über die Schulleitungskonferenz sind die Leitungspersonen mit den Schulleitungen der anderen Primarschulen in Niederhasli sowie der Schulleitung Sonderpädagogik vernetzt. Seit kurzem sind auch verschiede-

ne Kooperationsgefässe der Schulteams schulgemeinde-weit ausgerichtet.

Das Team ist altersmässig durchmischt, es besteht aus langgedienten aber auch erst kürzlich ausgebildeten Lehrpersonen. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit unterstützen mit Beratungen und Interventionen in den Klassen und sind in die Koordination der Präventionsanlässe für Eltern und Schulkinder eingebunden. Die Schule bietet für die Förderung von leistungsstarken Schülerinnen und Schülern das Lernatelier (Pull-out-Programm) sowie ein Mentorat an. Aufgabenhilfe, Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung ins Gymnasium sowie Freizeitkurse ergänzen das reguläre Unterrichtsangebot. In der Tagesstruktur können die Schulkinder vor und nach der Unterrichtszeit betreut werden. Das Angebot richtet sich an alle Schulkinder, die den Kindergarten oder die Primarschule Niederhasli besuchen.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Zentralschulhaus dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang. Der Evaluationsplan sowie die mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde wurden aufgrund der Covid-19-Pandemie angepasst.

Vorbereitungssitzung	14.06.2021
Einreichen des Portfolios durch die Schule	08.11.2021
Evaluationsbesuch	17.01.2022 bis 19.01.2022
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	01.02.2022
Impuls-Workshop	06.04.2022

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 30.09.2021 und 15.11.2021 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	88 %
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	92 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	87 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragte(n)gruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden der Schulführung als Arbeitspapier abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

17	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension (Beispiel: D1S2 Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	14	Schülerinnen und Schülern
5	Interviews mit insgesamt	16	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen
2	Interviews mit insgesamt	3	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	2	Eltern
1	Interview mit	2	Fachpersonen für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule überträgt den Schulkindern altersgerecht eine Mitverantwortung im Schulalltag. Sie stärkt die Gemeinschaft und das Zusammenhörigkeitsgefühl mit verschiedenen teils schulübergreifenden Massnahmen und Aktivitäten.



- » Die Schule investiert viel in die Prävention und Gesundheitsförderung und setzt dabei bei allen Schulbeteiligten an. Die Schule Zentralschulhaus führt schulintern verschiedene gemeinschaftsfördernde Anlässe durch. Akzeptierte Regeln («Leitgedanken») strukturieren das Zusammenleben. Zu Beginn des Schuljahres bzw. im Konfliktfall besprechen die Lehrpersonen diese mit den Schulkindern.
- » Vielfalt und Verschiedenartigkeit nimmt das Schulteam als selbstverständlich wahr. Es setzt sich wiederkehrend mit Aspekten der Vielfalt auseinander und nutzt dabei das Fachwissen der sonderpädagogischen Fachpersonen sowie der Fachpersonen für Schulsozialarbeit angemessen.
- » Mit dem «Schülerrat» ist eine institutionalisierte Mitwirkung der Schulkinder ab der zweiten Klasse etabliert, diese übernehmen darin altersgerecht Verantwortung. Auch im Schulalltag bieten die Lehrpersonen den Schulkindern regelmässig Gelegenheiten dafür.

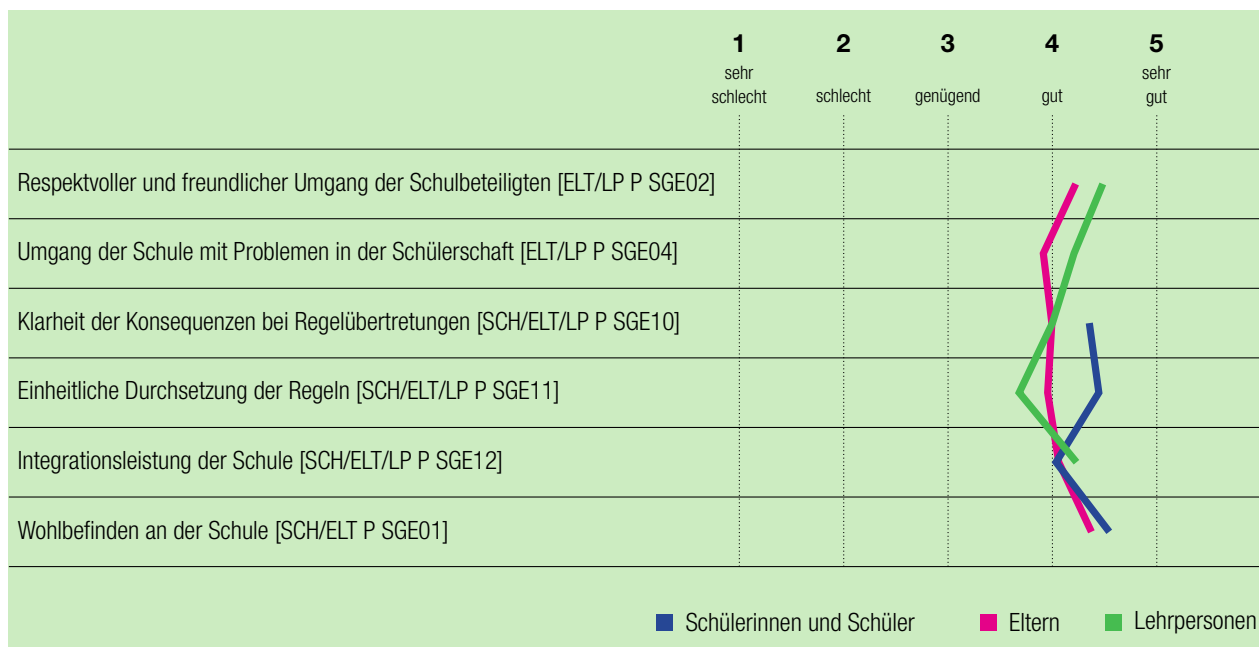


Das Schulteam führt im Schuljahresverlauf verschiedene Rituale, sportliche und kulturelle Anlässe sowie präventive Aktivitäten durch. In der Mehrjahresplanung sind sämtliche Anlässe mit ihrem Turnus festgehalten. So findet beispielsweise die Lesenacht jedes dritte Jahr statt, im Wechsel mit der Autorenlesung und dem Weihnachtssingen. Eine wichtige Rolle für die Gemeinschaft spielt das Gotte-/Göttisystem: Die neuen Erstklässler werden von ihren Patenklassen mit Willkommenstüten beschenkt, pro Quartal findet ein gemeinsamer Anlass statt und für die Verabschiedung der Sechstklässler gestalten die Erstklässler ein Abschiedsgeschenk. Eine Vielzahl von sportlichen Aktivitäten dient u. a. auch der Gesundheitsförderung. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit koordinieren schulgemeindeweite Präventionsanlässe im Bereich Medien- und Sexualpädagogik, die neben den Schulkindern auch die Eltern ansprechen sollen. Die Fachpersonen unterstützen und beraten das Schulteam stark im Bereich der Konfliktlösung und führen situativ Interventionen durch. Die an der Schule geltenden Regeln sind in den «Leitgedanken» positiv auf das gelingende Zusammenleben hin ausformuliert. Sie werden zusammen mit den abgesprochenen Strategien der Konfliktlösung mindestens bei Schuljahresbeginn in den meisten Klassen individuell aufgefrischt. Die Aktivitäten in diesem Themenfeld greifen nicht überall gleichermassen.

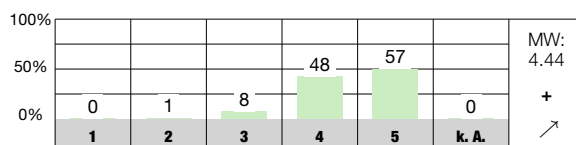
Das Schulteam legt grossen Wert auf die Integration aller in die Schulgemeinschaft, dies ist eine der Zielsetzungen im

aktuellen Schulprogramm, insbesondere bezogen auf den sonderpädagogischen Bereich. Die Lehrpersonen thematisieren die Vielfalt und mögliche unterschiedliche Bedürfnisse in den Klassen sowie während der Präventionsanlässe. Dabei nutzen sie regelmässig inhaltliche und methodische Kompetenzen der Fachpersonen für Schulsozialarbeit.

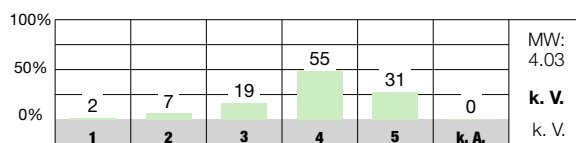
Die Partizipation der Schulkinder ab der zweiten Klasse ermöglicht die Schule institutionalisiert mit dem «Schülerrat», er dient als Übungsfeld für demokratisches Lernen und Handeln. Die Abstimmung mit den Klassenrat funktioniert gut, die Delegierten tragen Informationen und Vernehmlassungen vom einen Gefäss ins andere. Die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen leiten die Versammlungen und verfassen die Protokolle. Dabei werden sie von einer Lehrperson und einer Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet. Ein grosses durch den «Schülerrat» angestossenes und verwirklichtes Projekt ist z. B. der neue Kletterturm. Auch die Fussballregeln sind zusammen mit den fünften Klassen erarbeitet worden. Eine Delegation des «Schülerrats» stellt bei Bedarf Anliegen an der Schulkonferenz vor, wo sie von den Lehrpersonen bestätigt werden müssen. Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen unterstützen die Pausenaufsicht als «Breakmaker», die Schulkinder betreuen auch eine Spielkiste mit Spielmaterialien für die Pause.



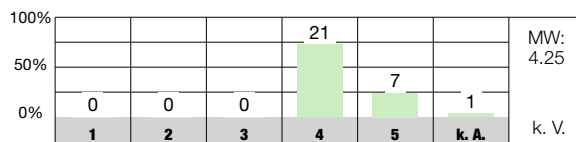
Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt. [SCH P SGE11]



An unserer Schule werden alle Schülerninnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert. [LP P SGE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen fördern eine positive Zusammenbeitskultur in ihren Klassen. Den Unterricht gestalten sie weitgehend zielorientiert, passend strukturiert und angereichert mit abgestimmten Übungsaufgaben.



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern interessiert und schaffen ein konstruktives Klima mit gemeinschaftsfördernden Elementen. Der Unterricht verläuft meist störungsarm und die Schulkinder fühlen sich in ihren Klassen wohl.
- » Die meisten Lehrpersonen richten ihre Unterrichtsplanung plausibel auf die anvisierten Lernziele aus und stimmen die eingesetzten Lernarrangements gut darauf ab. Sie vermitteln die Sachverhalte klar und schaffen meist genügend Zeit für eine aktive Auseinandersetzung mit den Aufgabenstellungen. Sie machen aber die Kompetenzen, die in einer Lektion im Mittelpunkt stehen, für die Schulkinder selten transparent.
- » Oft setzen die Lehrpersonen verschiedene Aufgabentypen ein, die zum jeweiligen Stand des Lernprozesses passen, beispielsweise in Einstiegs- oder Trainingsphasen. Vertiefungs- und Transferaufgaben oder auch offene Aufgabenstellungen nutzen einzelne Lehrpersonen lernwirksam.

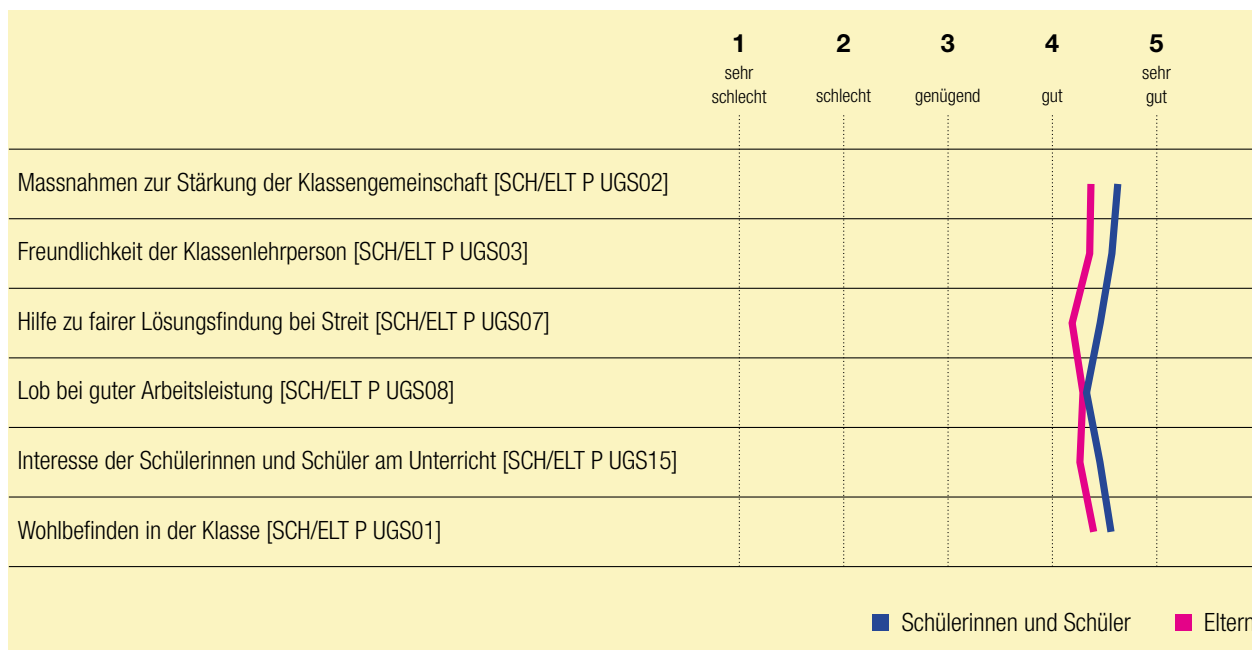


In den Klassen ist die Interaktion zwischen Lehrpersonen und Schulkindern grundsätzlich wertschätzend und die Atmosphäre meist entspannt. Die Schülerinnen und Schüler begegnen sich offen und hilfsbereit. Der in fast allen Klassen regelmässig stattfindende Klassenrat bietet Gelegenheit, demokratische Abläufe einzuüben sowie Befindlichkeiten und auftretende Probleme zu besprechen. In der Kindergartenstufe lernen die Schulkinder Grundlagen zu einem Konfliktlösungsvorgehen kennen, das in den folgenden Stufen vertieft wird. Die Lehrpersonen kommunizieren klar, welche Erwartungen sie an das Verhalten und das Zusammenleben in ihrer Klasse stellen. Dies belegen unter anderem visualisierte Klassenregeln oder Ämtlpläne. Die Lehrpersonen pflegen einen konstruktiven Umgang mit Fehlern und würdigen positive Ansätze angemessen. Sie haben in der Regel einen guten Überblick über die Aktivitäten im Schulzimmer und reagieren bei Bedarf zeitnah sowie situationsbezogen. Dies alles unterstützt ein lernförderliches Klima gut.

Die Lehrpersonen gestalten oft einen mit Ritualen angereicherten Unterricht. Teilweise wird mit einem gemeinschaftsfördernden Element, wie z. B. dem Singen von Liedern, oder einer kurzen ruhigen Arbeitsphase gestartet. Anschliessend geben sie meist einen Input im Plenum zum Thema oder zum ersten Arbeitsschritt. Dabei knüpfen viele gut an das Vorwissen oder die Lebenswelt der Schulkinder an. Es wird aber kaum verdeutlicht, warum die behandelten Inhal-

te relevant sind (D3S3) und welches die angestrebten Ziele einer Lektion sind. Es gibt auch selten einen Überblick darüber, was in einer Lektion auf dem Programm steht und wie dies umgesetzt wird. Der Unterricht ist meist gut organisiert, Arbeitsmaterialien und Hilfsmittel stehen bereit. Einige Lehrpersonen praktizieren flexible Vorgehensweisen mit z. B. dynamischen Helfersystemen oder bewusst eingesetzten Bewegungspausen, die eine hohe Lernzeit gewährleisten und die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler gut aufrechterhalten. Andere instruieren kleinschrittig und es entstehen für einen Teil der Schulkinder immer wieder unproduktive Wartezeiten.

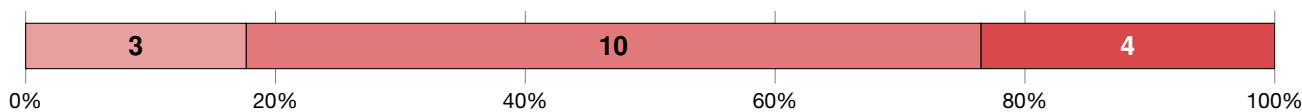
Die Schülerinnen und Schüler können mit verschiedenen Übungsformen an den durch die Lehrpersonen anvisierten Lernzielen arbeiten und ihre erworbenen Fertigkeiten anwenden. Die Aufgaben passen im Anforderungsgrad meist zum Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Ein Hauptaugenmerk der Lehrpersonen liegt bei der Auswahl der Lernsettings auf der Konsolidierung von Inhalten, weniger auf kognitiv herausfordernden Aufgabenstellungen oder dem Nachdenken über den Lernprozess (D4S3). Einige Lehrpersonen setzen kooperative Lernformen oder forschende Aufträge ein, um eine vertiefte Auseinandersetzung zu ermöglichen. Diese ermutigen die Schulkinder, anspruchsvolle Aufgaben anzugehen, verschiedene Lösungswege zu erläutern und ihre Denkweise zu hinterfragen.



D2S1 Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern.



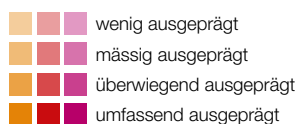
D3S3 Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht.



D4S3 Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an.



Antwortmöglichkeiten



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Lehr- und Fachpersonen stellen phasenweise ein differenziertes Unterrichtsangebot bereit und begleiten das Lernen der Schulkinder meist bedarfsgerecht. Eine Passung von Lernstand und -angebot ist unterschiedlich ausgeprägt.



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und Interessen in ausgewählten Fächern und Settings. Teilweise ziehen sie auch in Zusammenarbeit mit den Fachpersonen Lernstanderfassungen bei, um ein individuelles Lernangebot bereitzustellen. Die niveaugerechte Förderung im Regelklassenunterricht weist qualitativ grosse Unterschiede auf.
- » Die meisten Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernen, indem sie auf individuelle Fragen eingehen und situationsbezogen reagieren. Vereinzelt gibt es umsichtige Lernprozessbegleitungen. Das Heranführen an ein eigenverantwortliches Arbeiten ist je nach Lehrperson unterschiedlich umgesetzt.
- » Die sonderpädagogische Förderung erfolgt systematisch entlang eines Planungszyklus und in der Regel gut abgestimmt auf den Klassenunterricht. Integrative Settings erhalten Präferenz, separative sind nachvollziehbar begründet. Die Lehr- und Fachpersonen stehen in einem engen Austausch und sprechen sich regelmässig ab.



Vor allem in den Fächern Mathematik sowie NMG und in der Kindergartenstufe berücksichtigen die Lehrpersonen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen bewusst. Planarbeiten werden in allen Stufen eingesetzt und mit zunehmenden Alter auch transparent auf ein Basisangebot und ein erweitertes Angebot ausgerichtet. Für die Begabungsförderung bietet das Schulteam thematische Workshops in der Unter- und Mittelstufe, an denen alle Schülerinnen und Schüler einmal während ihrer Primarschulzeit teilnehmen. Oft können die Schulkinder in ihrem eigenen Tempo arbeiten und die Reihenfolge der Aufgaben wählen. Ein Compacting, d. h. dass stärkere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit erhalten schwierigere Aufgaben zu lösen, ohne vorher alle Grundaufgaben gelöst zu haben, ist nur vereinzelt möglich. Offene Aufgabenstellungen wenden die Lehrpersonen zur Niveaudifferenzierung zurückhaltend an. Die Berücksichtigung der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen weist an der Schule eine grosse Spannweite auf.

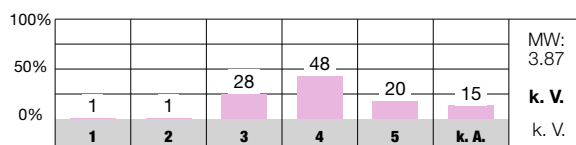
In einigen Klassen gibt es gezielt aufgebaute Lernbegleitungssysteme. So führen vereinzelte Lehrpersonen beispielsweise Coachinggespräche, in welchem Verhalten und Lernen mit dem einzelnen Schulkind reflektiert werden, oder sie nutzen geschickte Unterstützungsangebote der im Unterricht anwesenden Personen. Zum Beispiel kann sich ein Schulkind auf einer Liste eintragen, wenn es Unterstützung braucht. Eine Lehr-, Fach- oder Assistenzperson nimmt sich der Reihe nach Zeit für die einzelnen Schülerinnen und

Schüler. Währenddessen arbeiten die anderen Schulkinder an ihren Aufgaben weiter und es entstehen keine unproduktiven Wartezeiten. Unterschiedliche Lösungswege lassen einige Lehrpersonen auch in der Klasse vorstellen. Viele leiten die Schülerinnen und Schüler zu einem selbstständigen Vorgehen an, indem sie z. B. Strategien oder Techniken im Zusammenhang mit Projektarbeiten oder Prüfungsvorbereitungen thematisieren. Ein gemeinsames Repertoire, welches alle Schulkinder kennenlernen, ist nicht vorhanden.

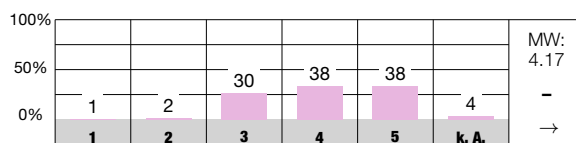
Die Schule Niederhasli hat im Herbst 2021 ein neues sonderpädagogisches Konzept verabschiedet, welches sich aktuell in der Erprobungsphase befindet. Verbesserungspotential bei dessen Umsetzung ist erkannt und wird mit dem neu installierten Gefäss «Fachteam FT» angegangen, welches schulübergreifend der Zusammenarbeit unter allen Fachpersonen dient. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt sorgfältig und entlang eines zirkulären Ablaufs. Schulische Standortgespräche, Förderpläne mit der Dokumentation von Beobachtungen und Lernfortschritten sowie allenfalls Lernberichte sind fixe Bestandteile, die zweckmässig dokumentiert sind. Den Fachpersonen stehen ausgefeilte «Factsheets» und gute Vorlagen für diese Schritte zur Verfügung. Die formulierten Ziele sind teils sehr zahlreich und nicht immer mess- und überprüfbar festgehalten. Die Fachpersonen arbeiten sehr engagiert zum Nutzen der Schulkinder und vorwiegend integrativ in den Klassen.



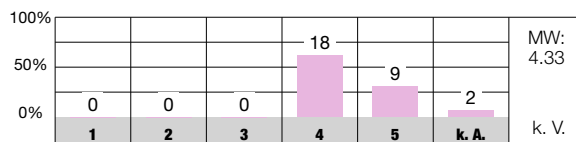
Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben. [SCH P INF02]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten. [SCH P INF05]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Bei der Bewertung orientieren sich die Lehrpersonen an Lernzielen und teils an Kriterien, formative Elemente sind in Ansätzen vorhanden. Die Entwicklung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis steht nicht im Fokus des Schulteams.



- » Die meisten Lehrpersonen stützen ihre Bewertung auf Lernziele und einige auf explizite Kriterien ab, die sie auch grossteils den Schulkindern kommunizieren. Die Information über das Vorgehen im Beurteilungsprozess ist lehrpersonenabhängig und nicht immer sehr transparent für Schulkinder sowie Eltern.
- » Formative und summative Beurteilungsanlässe sind in den Klassen und Stufen in unterschiedlichen Ausprägungen vorhanden. Der Lernstand wird vorwiegend mittels Beobachtungen und Leistungsüberprüfungen erhoben. Förderorientierte Elemente und die Befähigung der Schulkinder zur Selbsteinschätzung sind ausbaubar.
- » Viele Lehrpersonen von Parallelklassen führen regelmässig gemeinsame Prüfungen durch und besprechen sich dazu. Gleiche Lernstanderfassungen kommen in der Kindergartenstufe sowie in der 5. Klasse zum Einsatz, weitere Tests oder Screenings bei Bedarf. Das Vorgehen bei der Beurteilung ist individuell geprägt und qualitativ unterschiedlich.

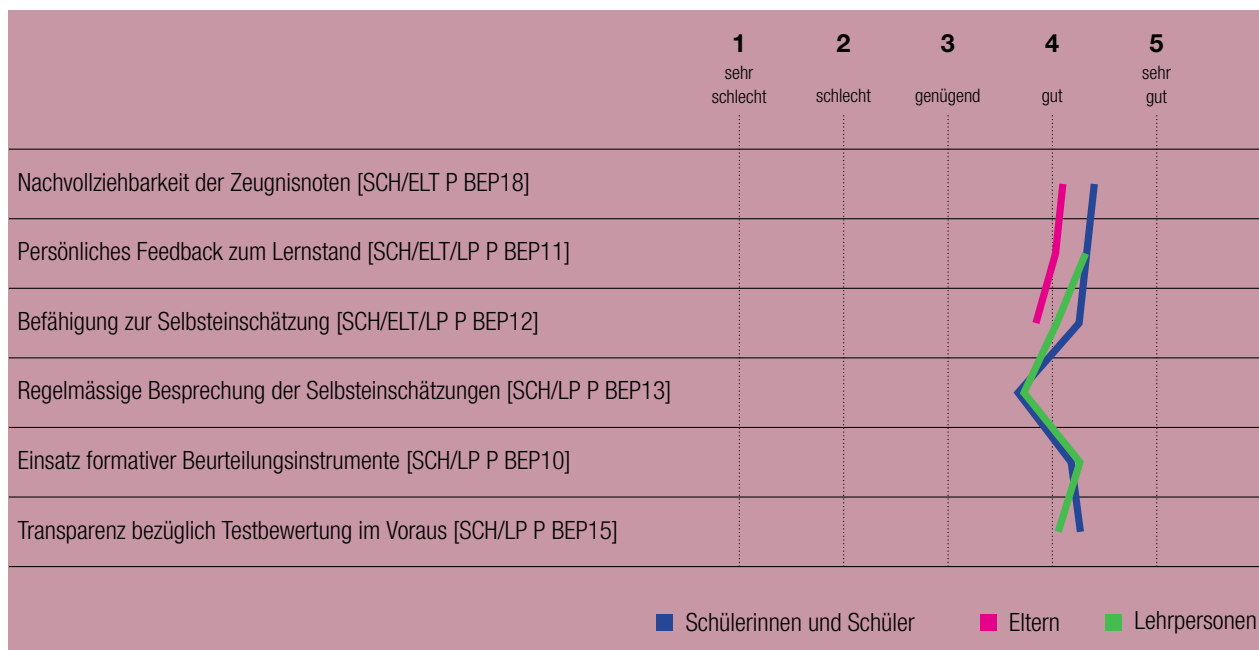


Eine Orientierung an Lernzielen bei der Bewertung der fachlichen Kompetenzen ist erkennbar. Teilweise erhalten die Schülerinnen und Schüler diese Ziele zu Beginn eines Themas oder vor einer Prüfung mitgeteilt, teilweise sind diese auch auf den Prüfungen aufgeführt. Die interviewten Schulkinder schätzen es sehr, wenn sie neben den Lernzielen auch eine Zusammenstellung erhalten, wo sie Übungen finden zur Vorbereitung auf einen Test. Viele Lehrpersonen nutzen eigene Kriterienlisten für das Bewerten von Schülerprodukten. Die Lernzielkontrollen sind sorgfältig aufgebaut und geben Informationen zur Punktegestaltung. Eine vorgängige Festlegung, mit wie vielen Punkten die Basiskompetenzen erreicht sind, fehlt weitgehend auf den eingesehenen Prüfungen. Diese positive Umsetzung wird nur vereinzelt praktiziert. Die Lehrpersonen setzen unterschiedliche Systeme ein, um die Ergebnisse von Prüfungen darzustellen (u. a. Farbpunkte für den individuellen Fortschritt, Farbpunkte oder Kreisdiagramme statt Noten). Es gibt dabei kein abgesprochenes Vorgehen über die Stufen. Die Aussage «Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen» bewerten die Eltern mehrheitlich positiv (ELT P BEP18).

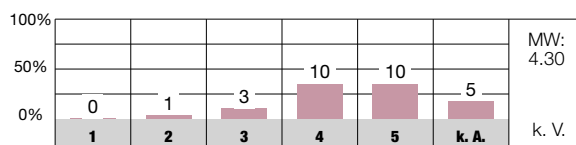
Förderorientierte Elemente setzen einzelne Lehrpersonen sinnvoll ein. Sie arbeiten mit klaren Kriterien, die sie auch für die Schülerinnen und Schüler sichtbar machen. Diese

dienen einerseits für die Selbsteinschätzung der Schulkinder, andererseits für individuelle Lerngespräche. In altersgerechter Form unternimmt die Kindergartenstufe dabei erste Schritte. Die Selbsteinschätzungen bilden die Basis, um im Gespräch Fortschritte zu erläutern und nächste Schritte zu definieren. Reflexions- oder Lernhefte kommen selten zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung beurteilen die Eltern die beiden Items «Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte» und «Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen» im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich (ELT P BEP11, 12).

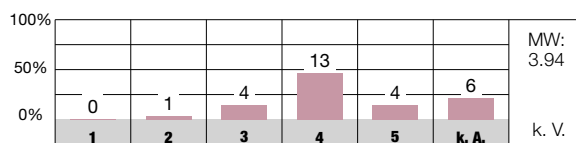
Es gibt kaum Absprachen im Bereich der Beurteilung. Die Kindergartenstufe setzt den gleichen Schulbereitschaftstest sowie einen Beobachtungsbogen, abgestimmt auf den Lehrplan 21, ein. In der 5. Klasse wird ein Lernfördersystem flächendeckend verwendet, das nun auch in einer 3. Klasse erprobt wird. Weitere Lernstanderfassungen und Screenings kommen bei Bedarf in einzelnen Klassen zum Einsatz. Die Lehrpersonen stellen sich zwar gegenseitig Prüfungen und Aufgabenstellungen zur Verfügung, aber ein regelmässiger Austausch und eine Reflexion über die Gestaltung der Beurteilung sind nicht vorgesehen. Das Gesamtteam strebt keine einheitliche und vergleichbare Beurteilung an, in der sich die individuellen Umsetzungen gegenseitig annähern.



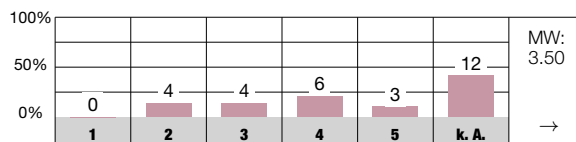
Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen). [LP P BEP08]



Ich lege den Schülerninnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ). [LP P BEP09]



Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die angestrebten Kompetenzen im Zusammenhang mit digitalen Medien sind stringent definiert. Die Umsetzung im Unterricht sowie die Befähigung der Schulkinder zu einem verantwortungsvollen Umgang sind lehrpersonenabhängig.



- » Die Primarschule Niederhasli entwickelt das Thema der Digitalisierung im Unterricht (DIU) mit einer schulübergreifenden Steuergruppe ICT. Es liegen Unterlagen zu den angestrebten Kompetenzen und deren Ausprägungen sowie ein «Konzept Fernunterricht» vor. Eine Reflexion der DIU findet im Schulteam Zentralschulhaus kaum statt.
- » Einige Lehrpersonen nutzen digitale Medien zweckmässig zur Präsentation oder Aufgabenvisualisierung. Diverse Applikationen und Programme stehen zur Verfügung. Die Lehrpersonen können bei der PICTS-verantwortlichen Person Unterstützung bei der pädagogischen Umsetzung im Unterricht anfordern. Insgesamt ist die Verwendung der digitalen Medien sehr unterschiedlich in den Klassen und weist Optimierungspotential auf.
- » Ein verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Medien steht wiederkehrend im Zentrum, vor allem in Zusammenarbeit mit externen Fachpersonen. Dabei erhalten sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Eltern Inputs zu dieser Thematik.

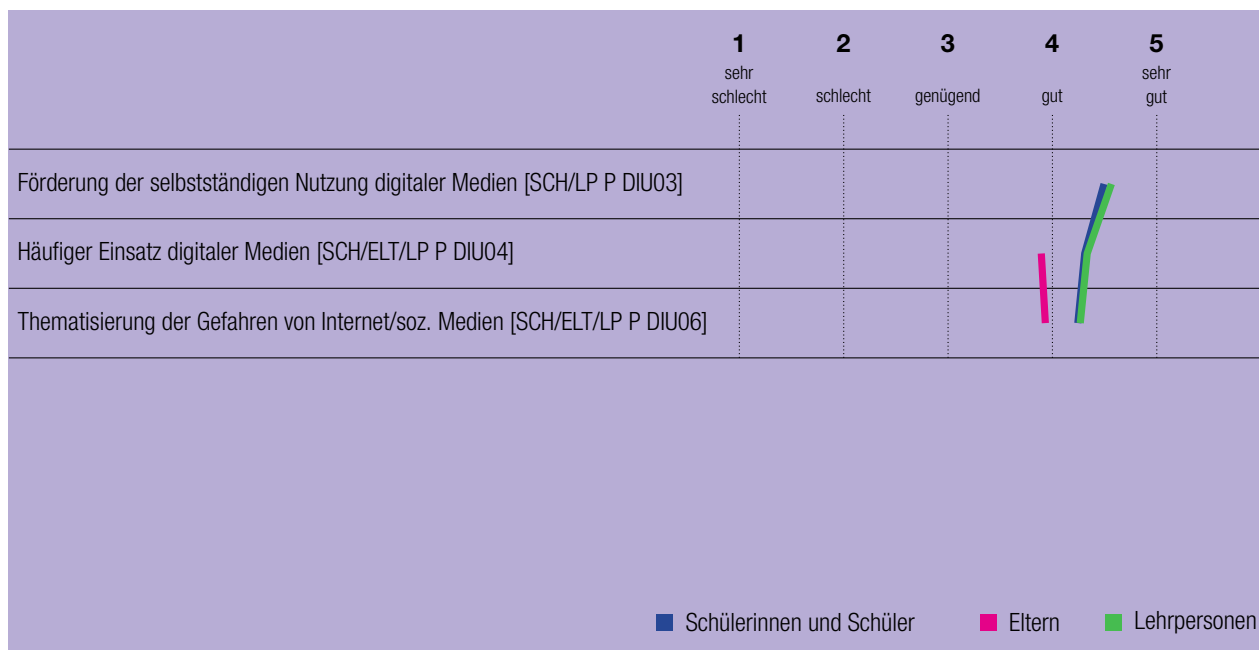


Die Entwicklung der Digitalisierung im Unterricht (DIU) ist im Schulprogramm verankert. Sie umfasst unter anderem die Ausarbeitung eines ICT-Konzeptes. Dessen Entwicklung ist im Gange. Handlungsleitend ist das ursprünglich von der PHZH stammende und in eigener Arbeit auf die drei Primarschulen adaptierte MIA-Kompetenzraster. Dieses hält fest, welche Anwendungskompetenzen der Schulkinder von Anfang Kindergarten bis Ende Mittelstufe etappiert vermittelt werden sollen. Ein «Konzept Fernunterricht» enthält mitunter praxisbezogene Hinweise zur methodischen Gestaltung des Unterrichts, wenn dieser vom Präsenz- zum Fernmodus umgestellt werden muss. Zur Koordination der digitalen Transformation an den drei Primarschulen in Niederhasli ist eine übergreifende Steuergruppe ICT zuständig. Diese besteht aus den jeweiligen PICTS-Verantwortlichen der Schulen, einer Schulleitungsperson und einer Delegierten der Schulpflege. Die drei Primarschulen stehen durch die enge und regelmässige Zusammenarbeit der PICTS in regem Kontakt, wenn es um die praktische Umsetzung der DIU geht. Der Austausch zu Aspekten der DIU findet sowohl schulübergreifend als auch gelegentlich schulintern statt. So wurde beispielsweise im Jahr 2021 unter den Schulen ein Best-Practice-Erfahrungsaustausch organisiert. An der Schulkonferenz der Schule Zentralschulhaus gestaltet die PICTS-verantwortliche Person bisweilen niederschwellige Anwendungsinputs.

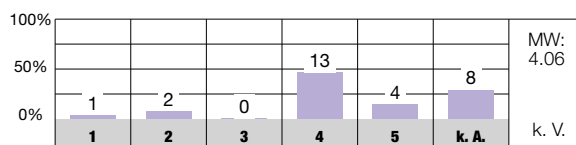
Einige Lehrpersonen setzen digitale Medien ein, um Lerninhalte zu veranschaulichen oder zu trainieren. Im besuch-

ten Unterricht ist dies nur vereinzelt eingeplant. Eine nutzbringende Erweiterung der Unterrichtsform gibt es z. B. im textilen Gestalten mit Lernvideos für Arbeitsabläufe, bei denen die Schulkinder selbstständig in ihrem Lernprozess vorwärts gehen können. In der Kindergarten- und Unterstufe sind vorbereitende Schritte zum Programmieren vorgesehen, welche dann in der 5. und 6. Klasse vertieft fokussiert werden. Interviewaussagen der unterschiedlichen Anspruchsgruppen sowie die Unterrichtsbeobachtungen weisen klar auf eine recht unterschiedliche Praxis der Lehrpersonen hin.

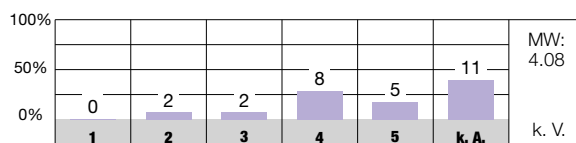
Eine verantwortungsvolle Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien thematisieren externe Fachpersonen präventiv in den Primarschulstufen. Bei den Modulen mit den Schulkindern nehmen normalerweise auch deren Klassenlehrpersonen teil. Ergänzend gibt es in ausgewählten Jahrgängen Inputs für die Eltern. Im MIA-Kompetenzraster sind von der Kindergarten- bis zur Mittelstufe fast jährlich Themen zur Reflexion im Zusammenhang mit digitalen Medien vorgesehen. Einige Lehrpersonen besprechen punktuell grundlegende Haltungen und Meinungen sowie angemessene Formen der Nutzung der Technologien mit ihren Schülerinnen und Schülern. Dies geschieht tendenziell eher in der Mittelstufe. In der schriftlichen Befragung gibt eine grosse Minderheit der Lehrpersonen «keine Antwort» an bei Items zur Reflexion mit den Schulkindern (LP P DIU06-08).



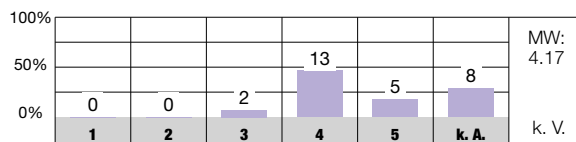
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP P DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Schulteam arbeitet engagiert, jedoch unterschiedlich ergebnisorientiert zusammen. Den kindbezogenen Austausch gestalten die Klassenteams gewinnbringend. Die Zusammenarbeit wird vorwiegend situativ reflektiert.



- » Das Schulteam arbeitet in der Schul- und Unterrichtsentwicklung in Arbeitsgruppen und auch an Weiterbildungen tatkräftig zusammen. Es trifft in der Schulgemeinschaft wiederholt und im Unterrichtsbereich vereinzelt verbindliche klassenübergreifende Vereinbarungen.
- » In den Klassenteams ist die Kooperation bezüglich aller Schulkinder niederschwellig und gewinnbringend. Die Klassenlehr- und Fachpersonen treffen jährliche Vereinbarungen, wie sie ihre Zusammenarbeit gestalten. Das «Fachteam Fallberatung» und das «Interdisziplinäre Team» sind geschätzte Gefässe für vertiefte Besprechungen.
- » Ein Grossteil der Kooperationsgefässe findet schulübergreifend statt. Es bleibt unklar, was mit der übergeordneten Zusammenarbeit konkret angestrebt wird. Eine gemeinsame Ausrichtung in der Unterrichtsentwicklung ist wenig im Fokus.
- » Das Schulteam reflektiert die Arbeitsergebnisse wiederkehrend und meist situativ. Im Mitarbeitendengespräch wird einmal jährlich gezielt nach Verbesserungsvorschlägen gefragt.



An der Schule sind verschiedene Arbeitsgruppen aktiv, diese beschäftigen sich z. B. mit verschiedenen Ansätzen der Konfliktbewältigung, mit der Teamentwicklung oder mit Eltern- und Schüler-/innen-Mitwirkung. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen erfolgt bedacht, z. B. sind die drei Lehrpersonen des Kindergartens in drei unterschiedlichen Arbeitsgruppen, so dass sie die Anliegen der Stufe im Schulteam gut sichtbar machen können. In den Arbeitsgruppen setzen sich die Lehrpersonen mit den aktuellen Schulentwicklungsthemen auseinander, die Arbeitsergebnisse werden dem gesamten Team präsentiert und münden, verstärkt durch Weiterbildungen, in gemeinsame Abmachungen. Die Zusammenarbeit für eine profilbildende Unterrichtsentwicklung geschieht weniger oft, erfolgreiche Beispiele dafür sind die gemeinschaftliche Ausarbeitung der Themen sowie der Unterrichtsmaterialien im Fachbereich Natur, Mensch und Gesellschaft. Ein hilfreicher Nebeneffekt dieser Kooperation ist die Sammlung von weiteren Materialien, die nun zum Austausch zur Verfügung steht (Entwicklungsreflexion).

Die kindbezogene Zusammenarbeit wird im Schulteam engagiert und offen gepflegt, die meisten Klassenteams treffen sich wöchentlich für die Vorbereitung des gemeinsamen Unterrichts und insbesondere für den Austausch sowie die Unterstützung bei herausfordernden Situationen in den Klassen. Die gegenseitige Unterstützung wird grossmehrheitlich positiv bewertet. Die Lehr- und Fachpersonen halten die Eckpunkte ihrer Zusammenarbeit im Hinblick auf Vor- und

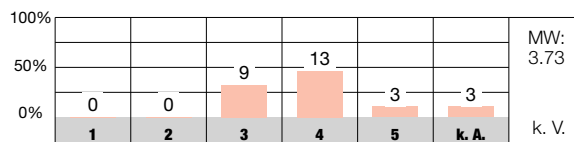
Nachbereitung, Unterrichtsform, Verantwortlichkeiten sowie Gestaltung der Kontakte schriftlich fest. Die Fachpersonen stehen für Beratungen zur Verfügung.

Die Strukturen der Zusammenarbeit sind schulgemeindeweit beschrieben, mit Angaben zu Teilnehmenden, Auftrag sowie Periodizität. Innerhalb der Schulen nutzt das Schulteam die Gefässe Schulkonferenz, Arbeitsgruppen sowie Klassenteams für die Kooperation. Schulübergreifend sind die Jahrgangsteams, die Fachteams, die Stufenteams sowie der Gesamtkonvent eingerichtet. Für die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich setzen die Fachpersonen an der Schule die Gefässe «Fachteam Fallberatung» sowie das «Interdisziplinäre Team» ein. Die Einschätzung von verschiedenen Schulbeteiligten hinsichtlich des Ressourcenbedarfs aber auch der Ergebnisorientierung ist ambivalent. Auch in der schriftlichen Befragung zeigen verschiedene Werte eine gewisse Streuung der Einschätzung von sinnvoller Regelung der Zusammenarbeit sowie guter Abstimmung und effizienter Nutzung der Gefässe (LP P ZIS11-12, 14).

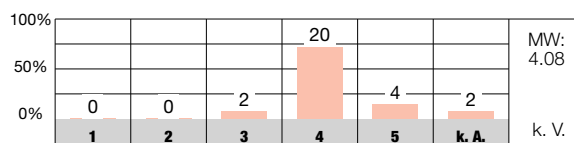
Die Lehrpersonen reflektieren ihre Zusammenarbeit wiederkehrend. Punktuell passen sie die Zusammenarbeitsvereinbarungen an. Verbesserungsvorschläge werden einmal jährlich im Mitarbeitendengespräch erfragt. In der schriftlichen Befragung geben die Lehrpersonen grossteils an, dass allfällige Konflikte im Schulteam thematisiert werden (LP P ZIS17).



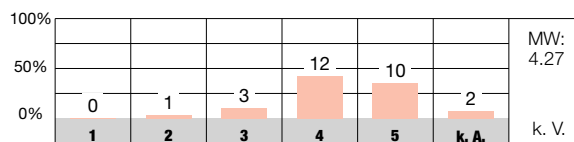
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS03]



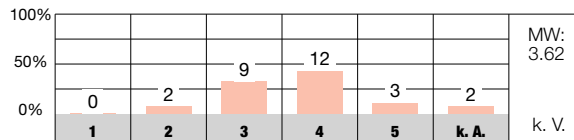
Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen. [LP P ZIS04]



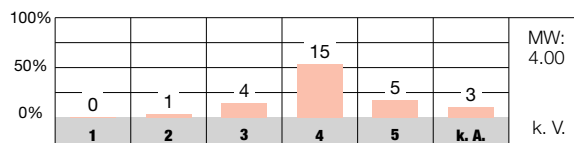
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



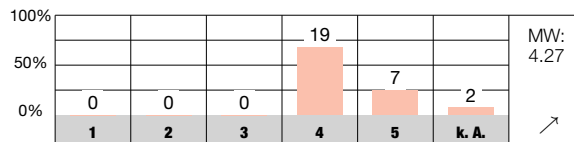
Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt. [LP P ZIS14]



Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte. [LP P ZIS17]



Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich... [LP P ZME90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die personelle Führung erfolgt sorgfältig und strukturiert. Klare Kommunikations- und Organisationsabläufe unterstützen einen zweckmässigen Schulbetrieb. Die pädagogische Entwicklung wird zurückhaltend gesteuert.



- » Die Personalführung wird konstruktiv, stärkend und verlässlich wahrgenommen. Der Prozess der jährlich stattfindenden Mitarbeitendengespräche ist transparent geplant, zweckdienliche Unterlagen unterstützen deren Durchführung. Neue Mitarbeitende werden mehrheitlich angemessen eingeführt.
- » Der Schulbetrieb funktioniert gut, verschiedene gemeindeweit gültige Dokumente und Konzepte beschreiben die Abläufe zweckmässig. Schulinterne Regelungen und Besonderheiten sind zusätzlich verschriftlicht.
- » Die Führungspersonen sind im Schulalltag präsent. Entscheide werden grundsätzlich sorgfältig abgewogen. Informationen werden zuverlässig an interne und externe Anspruchsgruppen übermittelt.
- » Auf die pädagogische Entwicklung der Schule wird durch Weiterbildungen und Folgeaufträge sowie den Dialog in der Mitarbeitendenführung eingewirkt. Die Bearbeitung erfolgt koordiniert, eine profilgebende Ausrichtung ist im Bereich der Schulgemeinschaft gegeben, im Unterrichtsbereich werden kaum gemeinsame Entwicklungen anvisiert.



Die personelle Führung mit sorgfältig gestalteten, zielorientierten Mitarbeitendengesprächen basiert auf vorgängigen Unterrichtsbesuchen sowie einem strukturierten Vorgehen mit transparenten Beobachungskriterien. Die Lehrpersonen schätzen den offenen Austausch sowie die Autonomie und das Vertrauen, dass sie geniessen. Die Gespräche werden als wertschätzend und fair beschrieben, positiv erwähnt werden zudem die Kritikfähigkeit der Leitungspersonen und die gute Unterstützung. Konflikte werden direkt und lösungsorientiert angesprochen. Individuelle Weiterbildungen sind teilweise auf die Bedürfnisse der Schule ausgerichtet, z. B. im Bereich der DIU oder der Begabungs- und Begabtenförderung. Für die Einführung neuer Mitarbeitenden setzt die Schule eine Informationsbroschüre sowie die Dokumentenablage ein. Dem Team kommt dabei eine unterstützende Rolle zu (Klärung von Fragen, Teilen von Material etc.). Ein systematisches Vorgehen wird aus den Unterlagen nicht deutlich.

Die schulinternen Abläufe sind zur Zufriedenheit der Beteiligten geregelt und ausreichend beschrieben. Dokumente wie beispielsweise die Gemeindeordnung, die Übersicht über die Kooperationsgefässe oder das sonderpädagogische Konzept beschreiben die übergeordneten Leitplanken. Die Einführung des letzteren führt zu angepassten administrativen Abläufen, die noch in Erprobung sind.

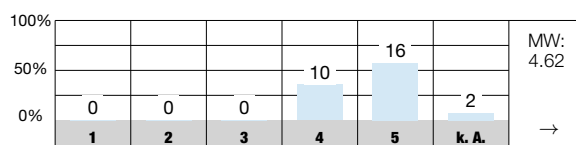
Die Schulleitung ist im Schulalltag niederschwellig erreichbar. Sie pflegt eine Kultur der «offenen Tür» und geht kom-

petent mit Anliegen aus dem Schulteam um. Führungsfeedback holt sie in den Mitarbeitendengesprächen ein, eine anonymisierte Rückmeldeform ist nicht eingerichtet. Sie informiert intern mittels Wochenmail, an den Schulkonferenzen und im direkten Gespräch. Das Schulteam ist mit der Informationspraxis zufrieden und schätzt, dass in der Regel alle zur gleichen Zeit über den gleichen Wissensstand verfügen. Führungsentscheide werden abgestützt getroffen bzw. meist ausreichend begründet. Als externe Informationskanäle dienen das Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederhasli sowie die regelmässigen Briefe an die Eltern. Die Vernetzung innerhalb der Schulgemeinschaft ist durch die Schulleitungskonferenz gewährleistet.

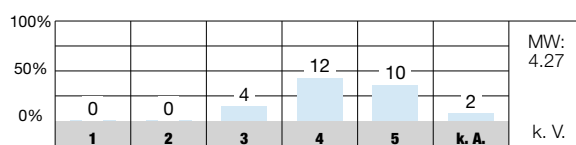
Im Bereich der Schulgemeinschaft fokussiert die Primarschule Niederhasli die Integration, ein Konfliktlösungsvorgehen sowie die Prävention. Dies gibt den Schulen eine übereinstimmende Haltung, die auch im Schulteam Zentralschulhaus gut akzeptiert ist und meist verbindlich im Alltag umgesetzt wird. Im Unterrichtsbereich bestehen auf Schulgemeindeebene kaum Forderungen nach einer gemeinsamen übergeordneten Ausrichtung, an der Schule selber sind unterrichtsbezogene Standards hauptsächlich implizit gesetzt, mit Ausnahme von fachlichen Absprachen, z. B. im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft. Die Steuerung erfolgt insgesamt verhalten, hauptsächlich über Weiterbildungen sowie durch Schwerpunktsetzung in den Mitarbeitendengesprächen und im Dialog mit den Arbeitsgruppen.



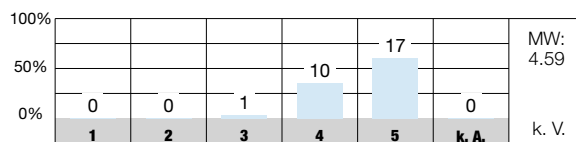
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



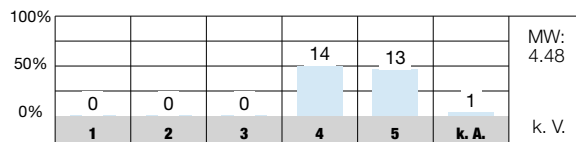
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulseitigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



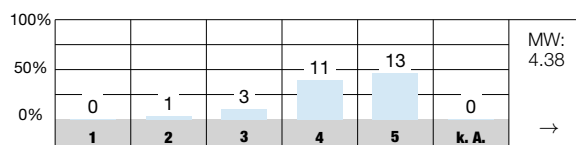
Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar. [LP P SFÜ14]



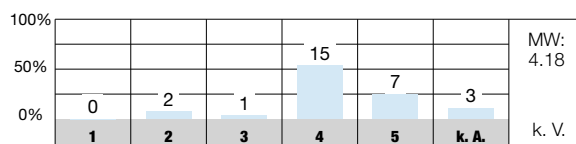
Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um. [LP P SFÜ15]



Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher. [LP P SFÜ08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam arbeitet kontinuierlich an den Entwicklungsschwerpunkten und orientiert sich dabei an einem zirkulären Vorgehen. Eine nutzbringende Überprüfung und die Sicherung von Errungenschaften gelingen teilweise.



- » Das Schulteam bestimmt die Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms partizipativ unter Berücksichtigung von Vorgaben. Die Vorhaben sind teilweise mit wirkungsorientiert formulierten und messbaren Zielsetzungen beschrieben.
- » Das zweckmässig strukturierte Schulprogramm sowie das Jahresprogramm werden in der schulgemeindeweit genutzten Vorlage erstellt. Eine Terminplanung ist hauptsächlich für komplexere Vorhaben in den Projektaufträgen dokumentiert.
- » Die Arbeitsgruppen evaluieren Arbeitsfortschritt und Anlässe laufend. In einem Jahresbericht zieht die Schulleitung Bilanz. Feedbacks bei den verschiedenen Interessengruppen werden punktuell eingeholt. Eine systematische Evaluation ist wenig sichtbar. Wie wirkungsvoll Erkenntnisse in die Weiterarbeit einfließen, bleibt unscharf.
- » Arbeitsergebnisse im Sinn von Sicherungszielen werden im Dokument «Gelebte Praxis» festgehalten, die Errungenschaften sind im schulischen Alltag nur teilweise verankert.



Die Entwicklungsschwerpunkte des Schulprogramms erarbeitet das Schulteam gemeinsam. Es integriert dabei externe Vorgaben und berücksichtigt auch Anliegen der Lehrpersonen. Die aktuellen Vorhaben sind oft im Bereich der Schulgemeinschaft angesiedelt, z. B. Integration resp. sonderpädagogisches Konzept oder Methoden zur Konfliktlösung. Die Grobziele des Schulprogramms haben mehrheitlich eine Wirkung im Fokus, die daraus abgeleiteten Teilschritte sind tendenziell eher als Lösungen bzw. Vorgehensweisen formuliert und weisen dann keine qualitative Ausprägung auf. Bei jedem Vorhaben hält das Schulteam fest, was bereits an der Schule als Grundstandard gilt. Eine Terminierung nimmt die Schule im Jahresprogramm vor.

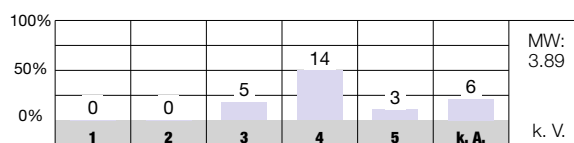
Das Schulprogramm dient als Planungsinstrument für den Zeitraum von 2020-2023 und ist zweckmässig strukturiert. Das Jahresprogramm ist auf das Kalenderjahr ausgerichtet und gut auf das Schulprogramm abgestimmt. Darin schlüsselt das Team die Vorhaben stringent nach einzelnen Teilschritten auf und definiert die jeweilige Verantwortung dafür. Kriterien für die Überprüfung der Zielerreichung sind keine festgelegt. Eine detaillierte Planung ist für komplexere und schulgemeindeweite Vorhaben in den Projektaufträgen dokumentiert, z. B. für das Konfliktlösungsprojekt. Einfachere Vorhaben und Anlässe werden oft ad hoc terminiert. Protokolle der Arbeitsgruppen aber auch der Schulkonferenz geben Aufschluss über den Entwicklungsstand. Sowohl Team- als auch individuelle Weiterbildungen passen zu den Entwicklungsthemen.

Die Schuldokumente zeigen ein Vorgehen entlang eines Qualitätszirkels. Anlässe, Arbeitsstand und teilweise auch die Zielerreichung wertet das Schulteam wiederkehrend aus, z. B. an den Schulkonferenzen. In einem Jahresbericht gibt die Schulleitung Rechenschaft über den Arbeitsstand zuhänden der Schulbehörde. Die Interessengruppen der Schule werden sporadisch zu ausgesuchten Themen befragt, z. B. zum Thema Hausaufgaben. Es ist vorgesehen, dass sich die Lehrpersonen in diesem Schuljahr in kollegialen Hospitationen gegenseitig Feedback zu vorformulierten Beobachtungspunkten geben. Eine kriteriengeleitete Auswertung der Zielerreichung mittels überprüfbarer Indikatoren ist wenig deutlich. Systematische Erkenntnisse können deshalb nur erschwert abgeleitet werden und in die Weiterarbeit einfließen.

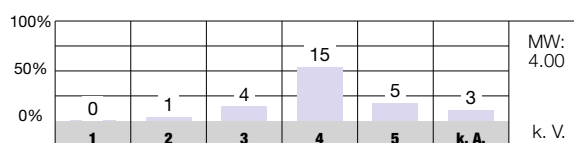
Arbeitsergebnisse im Sinn von Sicherungszielen werden im Dokument «Gelebte Praxis» festgehalten. Verantwortlichkeiten stellt die Schule über die Hausämter und teilweise die Arbeitsgruppen sicher. Die Methodenfreiheit wird an der Schule hoch gewichtet, sichtbare Verbindlichkeiten im Unterrichtsbereich betreffen hauptsächlich Fachinhalte, wie z. B. im Bereich MINT und NMG. Weitere Errungenschaften, u. a. im Bereich kooperative Lernformen, sind im Schulalltag nur teilweise verankert. Die Einführung von neuen Lehrpersonen in geltende Qualitätsstandards ist aufgrund der oft nur impliziten Erwartungen erschwert.



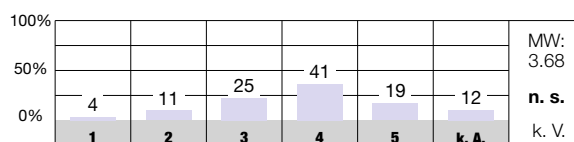
Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. [LP P SUE11]



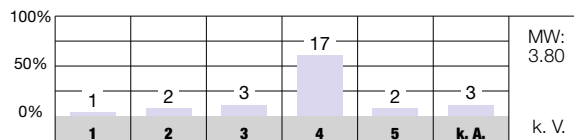
An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP P SUE14]



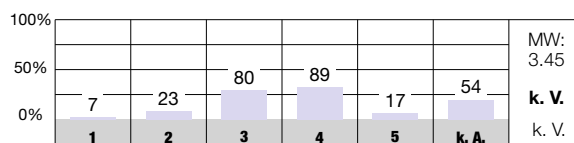
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



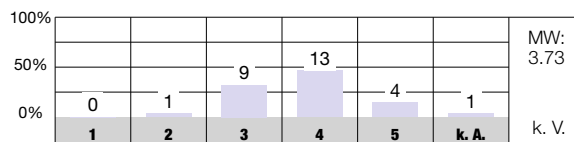
Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein. [LP P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden. [LP P SUE16]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert angemessen über gesamtschulische und klassenspezifische Belange. Die institutionalisierte Elternmitwirkung ist gut etabliert. Den kindbezogenen Dialog gestalten die Lehrpersonen sinnvoll nach Bedarf.



- » Die Schule hat grundlegende Standards zur Elternkommunikation definiert. Sie veröffentlicht Wissenswertes zuverlässig und in passender Form. Die Primarschule Niederhasli nutzt dafür u. a. eine informative Website und stellt den Schulen eine Kommunikationsapplikation zur Verfügung. Die Besuchsmorgen sowie Elternabende bieten wiederkehrende Kontaktmöglichkeit für die Eltern. Die institutionelle Mitwirkung ist mit dem Elternrat gut berücksichtigt.
- » Ein Grossteil der Lehrpersonen verfasst Quintalsbriefe, um die Eltern über Klassenaktivitäten sowie den Unterricht angemessen zu informieren. An der Schule gibt es jährlich Elternabende in den Klassen.
- » Die Kontaktaufnahme ist für die Eltern niederschwellig über verschiedene Kommunikationskanäle möglich. Den Dialog zum Verhalten und zur Leistung der Schulkinder ermöglichen die Lehrpersonen an den Elterngesprächen. Bei Bedarf kontaktieren sie die Eltern zeitnah.

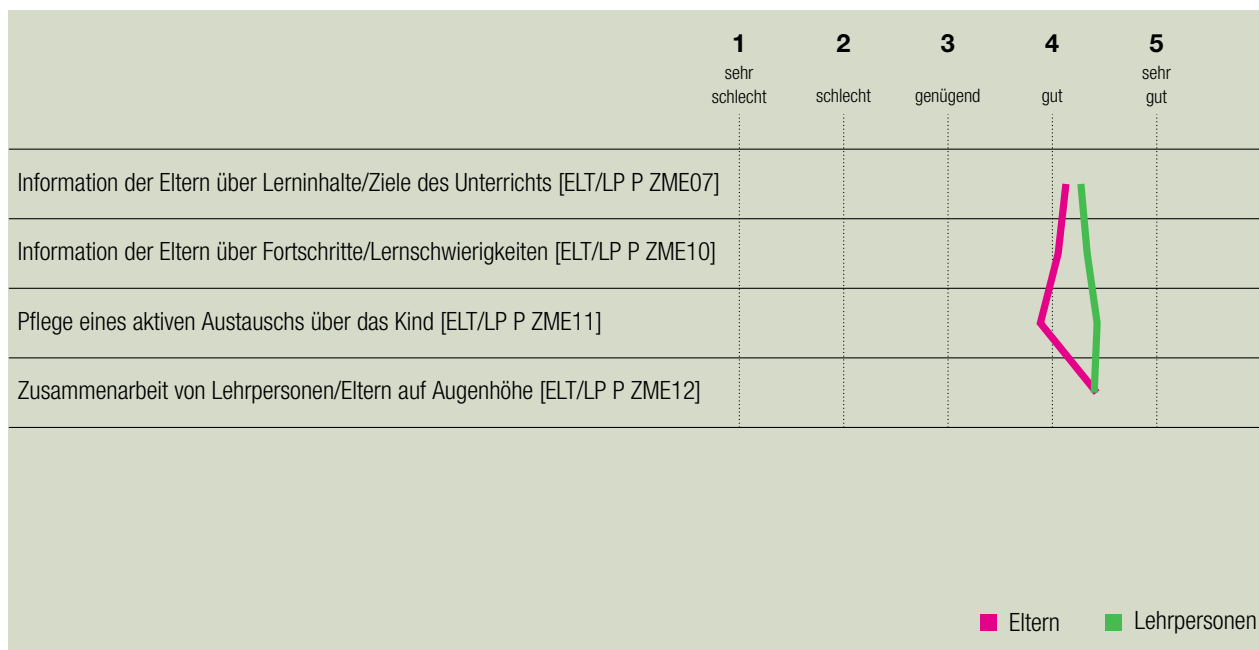


Die Eckpunkte der Kommunikationspraxis sind in Grundsätzen festgehalten. Mittels Elternbriefen, dem Mitteilungsblatt der Gemeinde Niederhasli und einer gehaltvollen Website, welche u. a. ein Eltern-ABC enthält, gibt die Schule transparent Auskünfte zum Schulbetrieb. Informationsabende für Eltern vor dem Kindergarteneintritt und Besuchsmorgen geben einen zusätzlichen Einblick in den schulischen Alltag. Seit kurzem ist eine Kommunikationsapplikation im Einsatz, welche die Verteilung von Mitteilungen sowie die Übersicht über den Erhalt derselben stark vereinfacht. Die Elternmitwirkung ist institutionalisiert, ein Reglement beschreibt die Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Vorstands und der Delegierten im Rat und in den Klassen. Mindestens zwei Sitzungen pro Schuljahr sieht die Schule vor. Der Elternrat versteht sich als Sparringpartner und bringt die Anliegen der Eltern in die Schule. Er ist gut vernetzt, z. B. durch Teilnahme in der AG Elternbildung und durch Mitorganisation von Anlässen wie der Lesenacht oder dem Abschied der sechsten Klassen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie ist die Durchführung solcher Anlässe aktuell erschwert. Der Elternbildung misst die Primarschule Niederhasli grosse Wichtigkeit bei. Die Fachpersonen für Schulsozialarbeit koordinieren ein vorausschauend geplantes Angebot an Präventionsanlässen im Bereich Medienbildung und Sexualpädagogik. Diese verlaufen abgestimmt zu den Präventionsveranstaltungen für die Schulkinder. Eine Anhörung von Elternde-

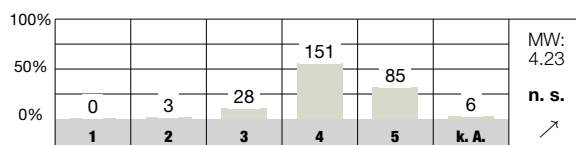
gierten im Rahmen der Schulprogrammarbeit ist nicht vorgesehen.

Im ersten Quintal führen die Lehrpersonen einen Elternabend durch, während dem sie Informationen zur Schule und zu ihrem Unterricht geben. Ein Grossteil der Lehrpersonen verfasst aussagekräftige Elternbriefe. Die Lehrpersonen der Kindergartenstufe ergänzen diese z. B. mit einem hilfreichen Kindergarten-ABC für die Eltern, Lehrpersonen anderer Stufen kommunizieren ausführliche Beschreibungen aus dem Alltag. Bezüglich Form, Inhalt und Umfang, Periodizität und Umgang mit Sprachkompetenzen der Anspruchsgruppen gibt es an der Schule keine einheitliche Praxis.

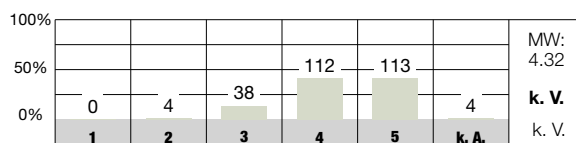
Die Lehrpersonen gestalten den Dialog mit den Eltern über die Entwicklung, das Verhalten sowie die Leistung der Schulkinder bedarfsgerecht. Auf der Kindergartenstufe nutzen die Lehrpersonen ein gemeinsames Beobachtungsraster als Grundlage für das Gespräch. Bei Schulkindern mit sonderpädagogischen Massnahmen (z. B. ISR) führen die Lehr- und Fachpersonen zweimal jährlich Standortgespräche durch, für die Schulkinder mit Förderung in DaZ sind die Gespräche gekoppelt an die regulären, einmal jährlich stattfindenden Elterngespräche. Bei herausfordernden Situationen können die Lehrpersonen die Schulleitung beiziehen.



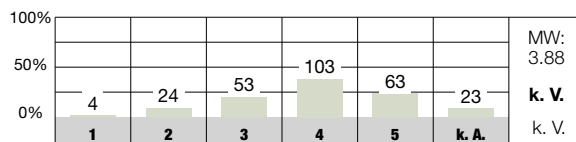
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche). [ELT P ZME08]



Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind. [ELT P ZME11]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↙ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

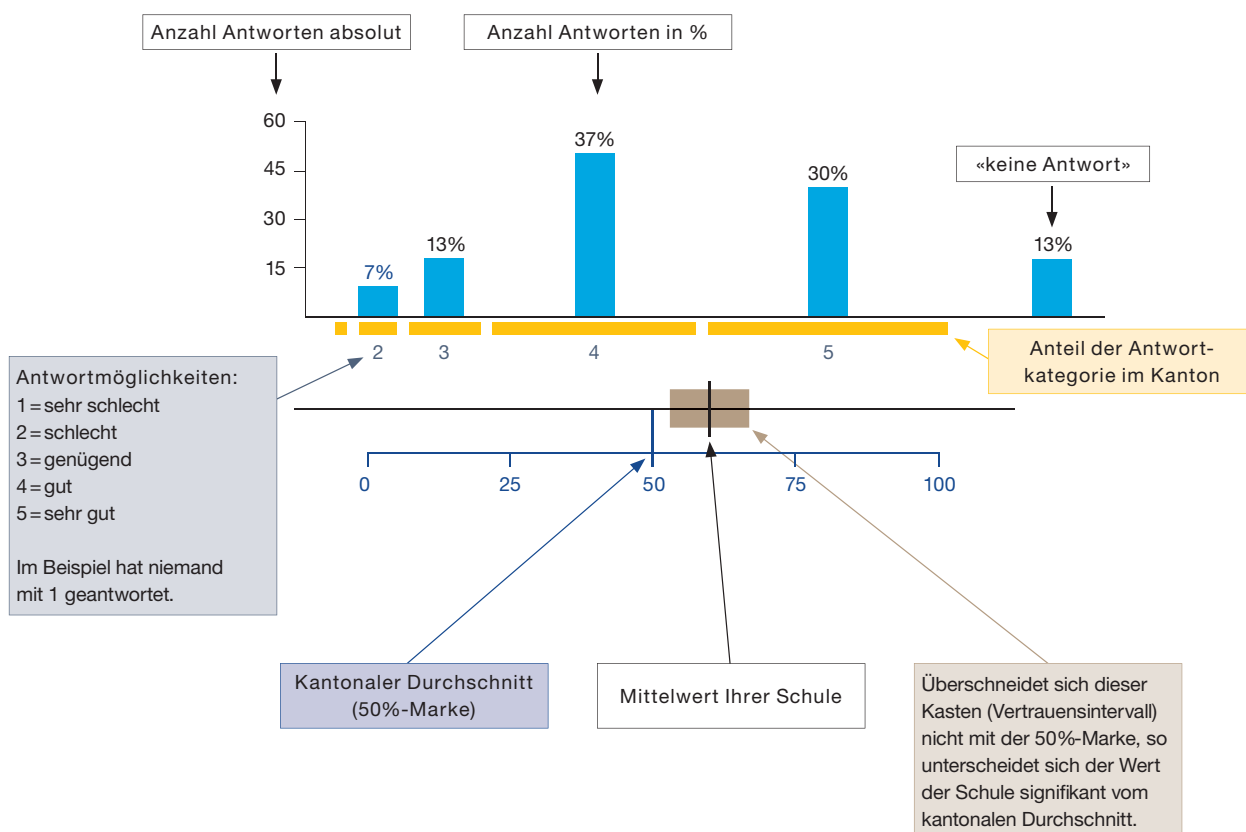
- » Theresa Furrer (Teamleitung)
- » Edith Portenier
- » Roger Spiess

Kontaktpersonen der Schule

- » Verena Truttmann (Schulleitung)
- » Gabriela Breitenmoser (Schulleitung)
- » Kaatje Sprenger (Schulleitung Sonderpädagogik)
- » Beatrix Stüssi (Schulpräsidium)
- » Gregor Urbanetz (Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler

ELT Eltern

LP Lehrpersonen

BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe

S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft

UGS Unterrichtsgestaltung

INF Individuelle Förderung

BEP Beurteilungspraxis

DIU Digitalisierung im Unterricht

ZIS Zusammenarbeit im Schulteam

SFÜ Schulführung

SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung

ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen

BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)

DBI Demokratiebildung

FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen

GFP Gesundheitsförderung und Prävention

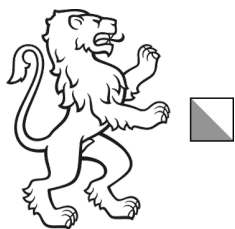
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt

PDA Pflege der Aussenkontakte

SPA Sonderpädagogische Angebote

SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht

TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



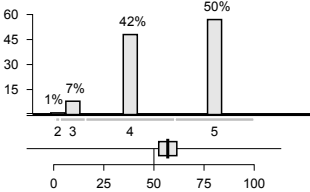
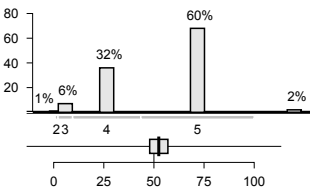
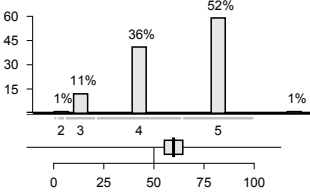
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Zentralschulhaus, Niederhasli, Schülerinnen und Schüler

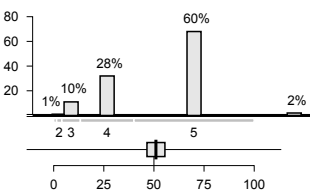
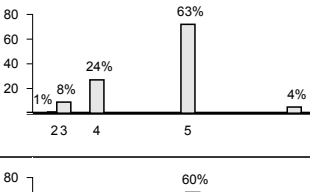
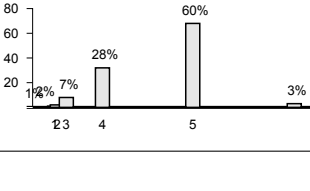
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 114**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	91%	4.54	n. s.	→	4.71
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			114	63%	3.69	n. s.	→	4.02
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	75%	4.03	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	86%	4.41	+	↗	4.57
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	54%	3.74	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	75%	4.17	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	87%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	92%	4.44	+	↗	4.53
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	91%	4.57	n. s.	↗	4.76
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	88%	4.43	+	↗	4.50

Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	88%	4.56	n. s.	→	4.74
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	87%	4.63	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	88%	4.57	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	93%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	82%	4.43	n. s.	→	4.69
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	84%	4.33	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	81%	4.46	n. s.	↗	4.60
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	84%	4.33	n. s.	↗	4.51
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	82%	4.45	n. s.	↗	4.66
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			1	65%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	85%	4.43	n. s.	→	4.69

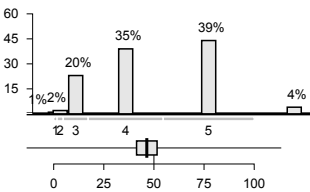
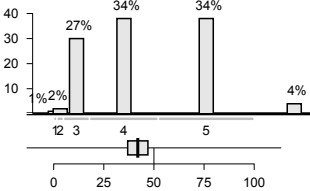
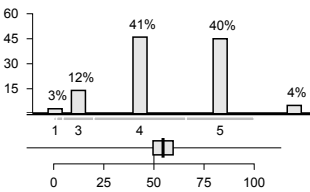
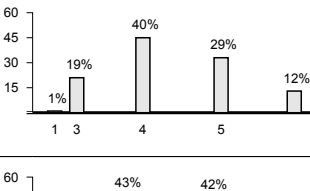
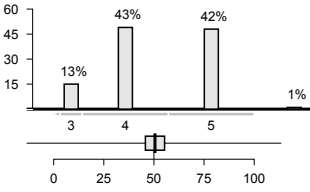


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.		1	73%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.		1	87%	4.60	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.		1	87%	4.47	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.		1	89%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.		1	78%	4.20	k. V.	k. V.	k. V.

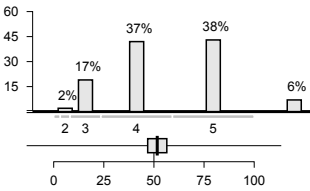
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	72%	4.16	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.		1	60%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	73%	4.25	n. s.	→	4.56
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	67%	4.17	–	→	4.61
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	81%	4.29	n. s.	k. V.	4.46
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	69%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	86%	4.34	n. s.	k. V.	4.57

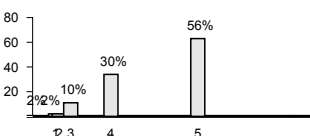
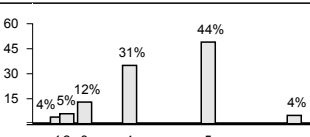
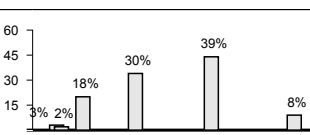
Beurteilungspraxis

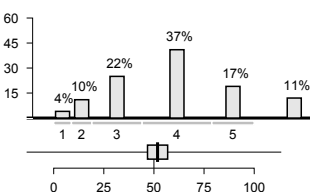
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		1	75%	4.27	n. s.	↗	4.50

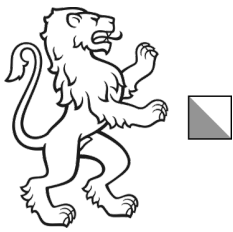


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			1	61%	4.09	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	71%	4.18	n. s.	k. V.	4.41
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			1	80%	4.33	n. s.	↗	4.63
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	82%	4.26	n. s.	↘	4.53
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			1	50%	3.67	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			1	81%	4.40	n. s.	→	4.62



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		2	87%	4.49	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		2	75%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		2	70%	4.24	k. V.	k. V.	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		2	54%	3.68	n. s.	k. V.	3.99



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Zentralschulhaus, Niederhasli, Eltern

Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 282**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			2	93%	4.37	n. s.	→	4.57
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			4	84%	4.22	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	61%	3.91	n. s.	→	4.21
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			6	55%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			5	54%	3.78	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			2	71%	4.06	–	→	4.39
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			4	73%	4.12	k. V.	k. V.	k. V.



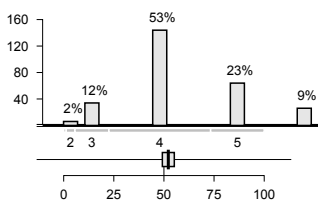
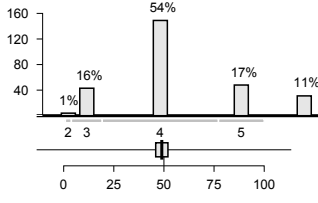
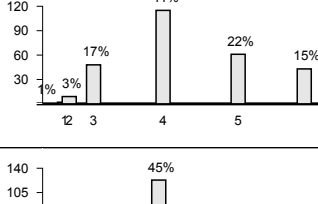
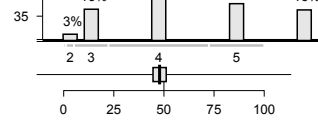
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			4	68%	3.99	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			5	58%	3.95	–	↘	4.34
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.			6	59%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			3	86%	4.14	n. s.	→	4.48



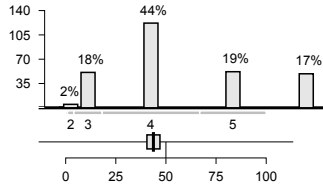
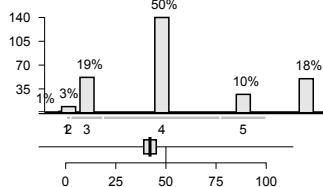
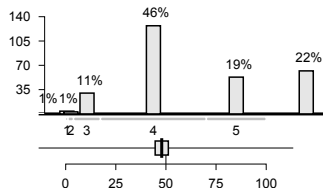
Unterrichtsgestaltung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table><caption>Bar chart data for UGS01</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>44%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	46%	5	44%	6	1%	5	91%	4.40	n. s.	→	4.54		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	8%																					
4	46%																					
5	44%																					
6	1%																					
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.	<table><caption>Bar chart data for UGS02</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>40%</td></tr><tr><td>6</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	8%	4	46%	5	40%	6	5%	8	86%	4.37	n. s.	k. V.	4.55		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	8%																					
4	46%																					
5	40%																					
6	5%																					
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.	<table><caption>Bar chart data for UGS03</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>39%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	8%	4	42%	5	39%	6	9%	5	81%	4.36	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	8%																					
4	42%																					
5	39%																					
6	9%																					
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table><caption>Bar chart data for UGS07</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>44%</td></tr><tr><td>5</td><td>28%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	12%	4	44%	5	28%	6	13%	6	72%	4.19	n. s.	→	4.38		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	12%																					
4	44%																					
5	28%																					
6	13%																					
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table><caption>Bar chart data for UGS08</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr><tr><td>6</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	10%	4	48%	5	34%	6	8%	9	81%	4.29	n. s.	→	4.52		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	10%																					
4	48%																					
5	34%																					
6	8%																					
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.	<table><caption>Bar chart data for UGS10</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>24%</td></tr><tr><td>4</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	24%	4	39%	5	14%	6	18%	10	53%	3.75	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	24%																					
4	39%																					
5	14%																					
6	18%																					
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.	<table><caption>Bar chart data for UGS15</caption><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	7%	4	51%	5	31%	6	9%	8	82%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	7%																					
4	51%																					
5	31%																					
6	9%																					

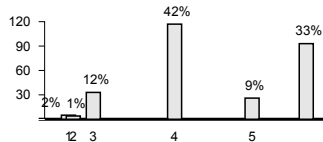
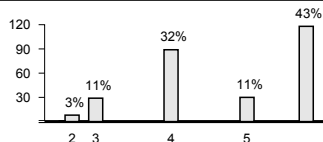


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		8	76%	4.11	n. s.	↗	4.30	
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		7	72%	4.02	n. s.	→	4.24	
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		4	63%	4.01	k. V.	k. V.	k. V.	
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		7	64%	4.01	n. s.	k. V.	4.27	

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Satisfaction Level</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>53%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>Other</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Satisfaction Level	Percentage	2	1%	3	19%	4	53%	5	18%	Other	8%	3	71%	3.95	k. V.	k. V.	k. V.
Satisfaction Level	Percentage																			
2	1%																			
3	19%																			
4	53%																			
5	18%																			
Other	8%																			



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		2	62%	4.03	–	→	4.36
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		2	60%	3.84	–	↘	4.22
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		3	65%	4.10	n. s.	↘	4.33

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		4	51%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		7	43%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.



Unterricht – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<table><caption>Satisfaction Levels for 'Unterricht' (ELT P UGS90)</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>35%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	9%	4	50%	5	35%	keine Antwort	4%	8	85%	4.28	n. s.	→	4.51
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	9%																			
4	50%																			
5	35%																			
keine Antwort	4%																			

Schulführung																				
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<table><caption>Satisfaction Levels for 'Schulführung' (ELT P SFÜ16)</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>12%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	19%	4	51%	5	14%	keine Antwort	12%	12	65%	3.89	n. s.	↘	4.24
Rating	Percentage																			
2	4%																			
3	19%																			
4	51%																			
5	14%																			
keine Antwort	12%																			

Schulführung – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<table><caption>Satisfaction Levels for 'Schulführung' (ELT P SFÜ90)</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>58%</td></tr><tr><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	18%	3	58%	4	18%	5	3%	8	76%	3.97	-	→	4.44
Rating	Percentage																			
1	2%																			
2	18%																			
3	58%																			
4	18%																			
5	3%																			



Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		9	64%	3.89	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		12	39%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.

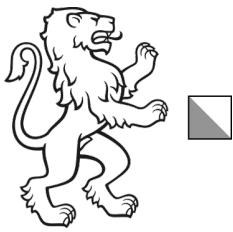
Zusammenarbeit mit den Eltern								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		9	86%	4.23	n. s.	↗	4.42
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.		10	74%	4.13	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		10	68%	4.05	n. s.	→	4.31
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).		11	83%	4.32	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		12	61%	3.88	k. V.	k. V.	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		8	86%	4.42	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		7	85%	4.29	n. s.	↗	4.55
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		8	57%	3.87	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.		5	61%	3.94	—	↘	4.43
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.		9	58%	3.85	—	↘	4.40
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.		9	49%	3.62	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		9	48%	3.60	k. V.	k. V.	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																				
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>19%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	19%	4	56%	5	18%	6	3%	9	74%	3.93	k. V.	k. V.	k. V.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	19%																			
4	56%																			
5	18%																			
6	3%																			



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Schule Zentralschulhaus, Niederhasli, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 29**

Schulgemeinschaft																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>48%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	15	52%	5	14	48%	0	100%	4.48	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	15	52%																			
5	14	48%																			
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>23</td><td>79%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	23	79%	5	6	21%	0	100%	4.21	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	23	79%																			
5	6	21%																			
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	20	69%	5	7	24%	6	1	3%	0	93%	4.22	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	3%																			
4	20	69%																			
5	7	24%																			
6	1	3%																			
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	4	19	66%	5	7	24%	6	2	7%	0	90%	4.23	→
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
4	19	66%																			
5	7	24%																			
6	2	7%																			
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	66%	5	9	31%	6	1	3%	0	97%	4.32	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	19	66%																			
5	9	31%																			
6	1	3%																			
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	18	62%	5	3	10%	6	3	10%	0	72%	3.91	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	5	17%																			
4	18	62%																			
5	3	10%																			
6	3	10%																			
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	20	69%	5	7	24%	6	2	7%	0	93%	4.26	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
4	20	69%																			
5	7	24%																			
6	2	7%																			
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	6	21%	4	15	52%	5	7	24%	0	76%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
2	1	3%																			
3	6	21%																			
4	15	52%																			
5	7	24%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	2	2	7%	3	6	21%	4	16	55%	5	1	3%	keine Antwort	4	14%	0	59%	3.68	→
Antwort	Anzahl	Prozent																						
2	2	7%																						
3	6	21%																						
4	16	55%																						
5	1	3%																						
keine Antwort	4	14%																						
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>21</td><td>72%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	4	21	72%	5	7	24%	keine Antwort	1	3%	0	97%	4.25	k. V.						
Antwort	Anzahl	Prozent																						
4	21	72%																						
5	7	24%																						
keine Antwort	1	3%																						

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 2 17 10 7% 59% 34%	0	93%	4.30	→

Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	3	1	3%	4	19	66%	5	8	28%	keine Antwort	1	3%	0	93%	4.26	→
Antwort	Anzahl	Prozent																			
3	1	3%																			
4	19	66%																			
5	8	28%																			
keine Antwort	1	3%																			
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Prozent	4	20	69%	5	6	21%	keine Antwort	3	10%	0	90%	4.23	→			
Antwort	Anzahl	Prozent																			
4	20	69%																			
5	6	21%																			
keine Antwort	3	10%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	3%	4	15	52%	5	12	41%	1	1	3%	0	93%	4.41	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	3%																						
4	15	52%																						
5	12	41%																						
1	1	3%																						
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>41%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	17%	4	11	38%	5	12	41%	1	1	3%	0	79%	4.30	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	5	17%																						
4	11	38%																						
5	12	41%																						
1	1	3%																						
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>24%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	14%	4	15	52%	5	7	24%	1	2	7%	0	76%	4.09	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	14%																						
4	15	52%																						
5	7	24%																						
1	2	7%																						
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>28%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	16	55%	5	8	28%	1	2	7%	0	83%	4.21	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	16	55%																						
5	8	28%																						
1	2	7%																						
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>66%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>1</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	19	66%	5	3	10%	1	6	21%	0	76%	4.09	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	19	66%																						
5	3	10%																						
1	6	21%																						
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>1</td><td>9</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	10%	4	11	38%	5	6	21%	1	9	31%	0	59%	4.18	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	10%																						
4	11	38%																						
5	6	21%																						
1	9	31%																						
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>1</td><td>3</td><td>10%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	3%	4	11	38%	5	14	48%	1	3	10%	0	86%	4.52	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	3%																						
4	11	38%																						
5	14	48%																						
1	3	10%																						
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	3%	3	4	14%	4	18	62%	5	5	17%	1	1	3%	0	79%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	3%																						
3	4	14%																						
4	18	62%																						
5	5	17%																						
1	1	3%																						
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>1</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	18	62%	5	9	31%	1	2	7%	0	93%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	18	62%																						
5	9	31%																						
1	2	7%																						



Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	20 15 10 5 0 1 8 16 3 1 3% 28% 55% 10% 3% 2 3 4 5	0	66%	3.75	k. V.

Beurteilungspraxis																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>12</td><td>41%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	4	14%	3	4	14%	4	6	21%	5	3	10%	6	12	41%	0	31%	3.50	→
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
2	4	14%																						
3	4	14%																						
4	6	21%																						
5	3	10%																						
6	12	41%																						
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	2	7%	3	3	10%	4	13	45%	5	3	10%	6	8	28%	0	55%	3.88	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	7%																						
3	3	10%																						
4	13	45%																						
5	3	10%																						
6	8	28%																						
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>28%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	2	7%	3	2	7%	4	14	48%	5	3	10%	6	8	28%	0	59%	3.94	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
2	2	7%																						
3	2	7%																						
4	14	48%																						
5	3	10%																						
6	8	28%																						
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>6</td><td>5</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	1	3%	3	6	21%	4	11	38%	5	6	21%	6	5	17%	0	59%	3.94	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	3%																						
3	6	21%																						
4	11	38%																						
5	6	21%																						
6	5	17%																						
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>6</td><td>13</td><td>45%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	1	1	3%	3	5	17%	4	9	31%	5	1	3%	6	13	45%	0	34%	3.64	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
1	1	3%																						
3	5	17%																						
4	9	31%																						
5	1	3%																						
6	13	45%																						
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>9</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	3	10%	3	6	21%	4	11	38%	6	9	31%	0	38%	3.47	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
2	3	10%																						
3	6	21%																						
4	11	38%																						
6	9	31%																						
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil (%)</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>52%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>7</td><td>24%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil (%)	2	1	3%	3	2	7%	4	15	52%	5	4	14%	6	7	24%	0	66%	4.05	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil (%)																						
2	1	3%																						
3	2	7%																						
4	15	52%																						
5	4	14%																						
6	7	24%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	69%	4.30	k. V.
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		1	61%	3.94	k. V.
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		1	68%	4.26	k. V.
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		1	79%	4.32	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		1	86%	4.04	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		1	57%	3.73	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		1	64%	4.06	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		1	64%	4.06	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		1	79%	4.23	k. V.



Digitalisierung im Unterricht						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		1	61%	3.93	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		1	61%	4.06	k. V.
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	82%	4.57	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	75%	4.33	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		1	68%	3.86	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	54%	4.27	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		1	46%	4.08	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		1	64%	4.17	k. V.



Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		1	64%	3.82	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		1	82%	4.17	→
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.		1	57%	3.73	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.		1	86%	4.08	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		1	71%	3.86	→
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		1	79%	4.05	→
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.		1	75%	4.29	k. V.
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.		1	79%	4.09	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.		1	79%	4.27	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	3	11%	4	14	50%	5	5	18%	6	3	11%	1	68%	3.94	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	11%																						
3	3	11%																						
4	14	50%																						
5	5	18%																						
6	3	11%																						
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	11%	3	7	25%	4	12	43%	5	3	11%	6	3	11%	1	54%	3.63	↘
Rating	Count	Percentage																						
2	3	11%																						
3	7	25%																						
4	12	43%																						
5	3	11%																						
6	3	11%																						
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	12	43%	4	12	43%	5	2	7%	6	2	7%	1	50%	3.58	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	12	43%																						
4	12	43%																						
5	2	7%																						
6	2	7%																						
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	6	21%	4	16	57%	5	3	11%	6	3	11%	1	68%	3.86	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	6	21%																						
4	16	57%																						
5	3	11%																						
6	3	11%																						
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	9	32%	4	12	43%	5	3	11%	6	2	7%	1	54%	3.62	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	9	32%																						
4	12	43%																						
5	3	11%																						
6	2	7%																						
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	8	29%	4	12	43%	5	2	7%	6	4	14%	1	50%	3.60	→
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	8	29%																						
4	12	43%																						
5	2	7%																						
6	4	14%																						
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	7	25%	4	14	50%	5	2	7%	6	3	11%	1	57%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	7	25%																						
4	14	50%																						
5	2	7%																						
6	3	11%																						
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	14%	4	15	54%	5	5	18%	6	3	11%	1	71%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	14%																						
4	15	54%																						
5	5	18%																						
6	3	11%																						



Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		1	75%	4.19	→

Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		1	93%	4.62	→
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		1	71%	4.15	→
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		1	89%	4.44	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		1	64%	3.94	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		1	68%	4.05	→
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		1	82%	4.26	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		1	75%	4.05	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	1	4%	4	15	54%	5	7	25%	6	3	11%	1	79%	4.18	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	1	4%																						
4	15	54%																						
5	7	25%																						
6	3	11%																						
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	12	43%	5	10	36%	6	2	7%	1	79%	4.27	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	12	43%																						
5	10	36%																						
6	2	7%																						
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	5	18%	4	17	61%	5	3	11%	6	2	7%	1	71%	3.86	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	5	18%																						
4	17	61%																						
5	3	11%																						
6	2	7%																						
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	20	71%	5	2	7%	6	3	11%	1	79%	3.96	↘			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	11%																						
4	20	71%																						
5	2	7%																						
6	3	11%																						
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	3	11%	4	11	39%	5	13	46%	6	1	1%	1	86%	4.38	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	3	11%																						
4	11	39%																						
5	13	46%																						
6	1	1%																						
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>2%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	2	7%	4	12	43%	5	13	46%	6	2	2%	1	89%	4.40	→
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	12	43%																						
5	13	46%																						
6	2	2%																						
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	10	36%	5	17	61%	6	1	1%	1	96%	4.59	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	4%																						
4	10	36%																						
5	17	61%																						
6	1	1%																						
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	14	50%	5	13	46%	6	1	4%	1	96%	4.48	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	14	50%																						
5	13	46%																						
6	1	4%																						



Schulführung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	1 4% 13 46% 14 50% 34	1	96%	4.48	↗

Schul- und Unterrichtsentwicklung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	23	1	4%	4	20	71%	5	3	11%	3	3	11%	1	82%	4.04	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
23	1	4%																			
4	20	71%																			
5	3	11%																			
3	3	11%																			
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>20</td><td>71%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	23	1	4%	4	20	71%	5	3	11%	3	3	11%	1	82%	4.04	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
23	1	4%																			
4	20	71%																			
5	3	11%																			
3	3	11%																			
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	1	4%	4	15	54%	5	10	36%	2	2	7%	1	89%	4.36	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	1	4%																			
4	15	54%																			
5	10	36%																			
2	2	7%																			
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>23</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	23	1	4%	4	19	68%	5	5	18%	3	2	7%	1	86%	4.13	→
Antwort	Anzahl	Anteil																			
23	1	4%																			
4	19	68%																			
5	5	18%																			
3	2	7%																			
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	3	11%	4	13	46%	5	10	36%	2	2	7%	1	82%	4.30	k. V.
Antwort	Anzahl	Anteil																			
3	3	11%																			
4	13	46%																			
5	10	36%																			
2	2	7%																			
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.	<table><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	4	15	54%	5	11	39%	2	2	7%	1	93%	4.42	k. V.			
Antwort	Anzahl	Anteil																			
4	15	54%																			
5	11	39%																			
2	2	7%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>16</td><td>57%</td></tr><tr><td>5</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	16	57%	5	10	36%	2	2	7%	1	93%	4.38	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	16	57%																						
5	10	36%																						
2	2	7%																						
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>17</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	2	7%	4	17	61%	5	3	11%	1	68%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	17	61%																						
5	3	11%																						
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	7%	3	7	25%	4	13	46%	5	4	14%	1	54%	3.65	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	7%																						
3	7	25%																						
4	13	46%																						
5	4	14%																						
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	18%	4	14	50%	5	6	21%	1	61%	3.89	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	18%																						
4	14	50%																						
5	6	21%																						
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>29%</td></tr><tr><td>5</td><td>14</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	4%	2	1	4%	3	2	7%	4	8	29%	5	14	50%	1	36%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	4%																						
2	1	4%																						
3	2	7%																						
4	8	29%																						
5	14	50%																						
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>18</td><td>64%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	14%	4	18	64%	5	2	7%	1	79%	4.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	4	14%																						
4	18	64%																						
5	2	7%																						
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>15</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	4	14%	4	15	54%	5	5	18%	1	71%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	4	14%																						
4	15	54%																						
5	5	18%																						
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	6	21%	4	12	43%	5	6	21%	1	64%	3.94	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	6	21%																						
4	12	43%																						
5	6	21%																						
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>14%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	4%	3	9	32%	4	13	46%	5	4	14%	1	61%	3.73	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	4%																						
3	9	32%																						
4	13	46%																						
5	4	14%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 6 17 4 1 21% 61% 14% 4%	1	75%	3.91	k. V.

Zusammenarbeit mit den Eltern																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>13</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>11%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	11%	4	13	46%	5	9	32%	5	3	11%	1	79%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	11%																			
4	13	46%																			
5	9	32%																			
5	3	11%																			
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>9</td><td>32%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	12	43%	5	9	32%	5	5	18%	1	75%	4.33	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	12	43%																			
5	9	32%																			
5	5	18%																			
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>7%</td></tr><tr><td>4</td><td>10</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	7%	4	10	36%	5	11	39%	5	5	18%	1	75%	4.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	2	7%																			
4	10	36%																			
5	11	39%																			
5	5	18%																			
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>14</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>11</td><td>39%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	4%	4	14	50%	5	11	39%	5	2	7%	1	89%	4.40	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	4%																			
4	14	50%																			
5	11	39%																			
5	2	7%																			



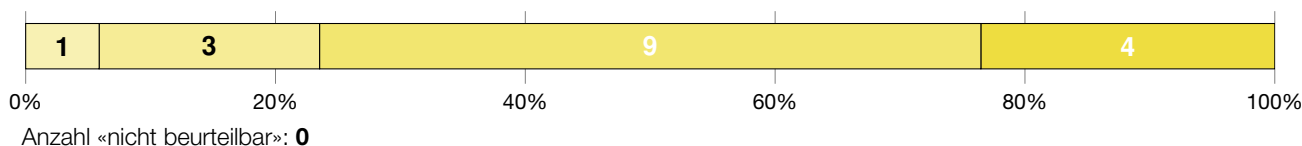
Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>19</td><td>68%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	19	68%	5	7	25%	6	2	7%	1	93%	4.27	↗
Rating	Count	Percentage																
4	19	68%																
5	7	25%																
6	2	7%																

Anhang

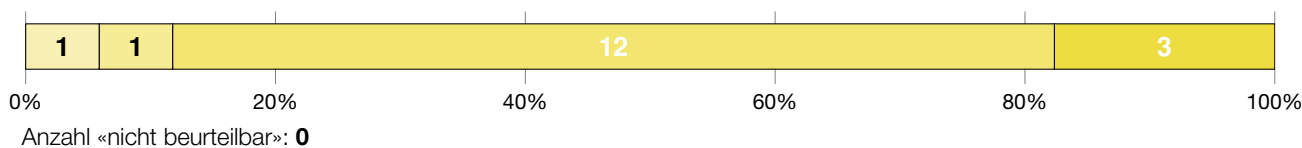
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

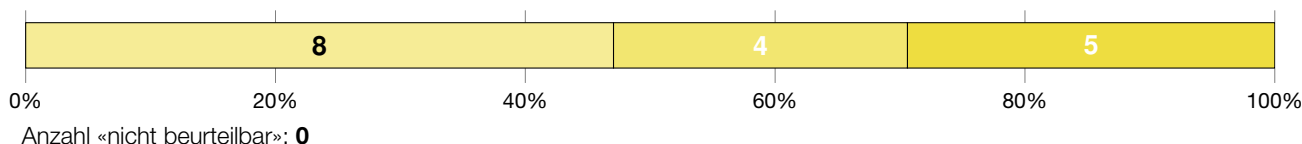
In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1]



Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1]



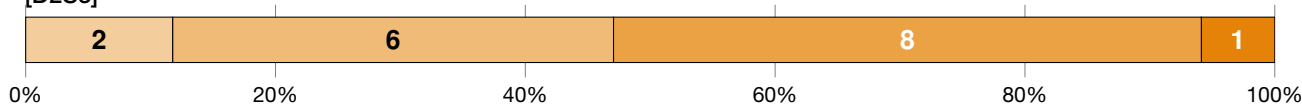
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

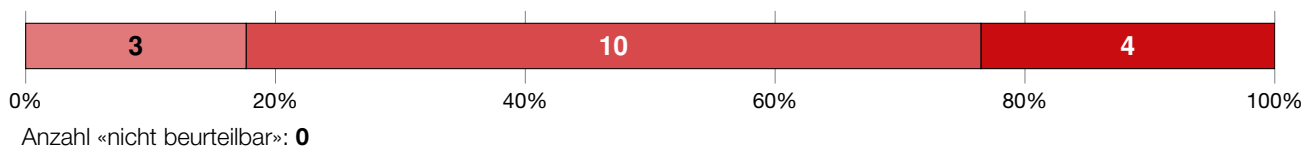
Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



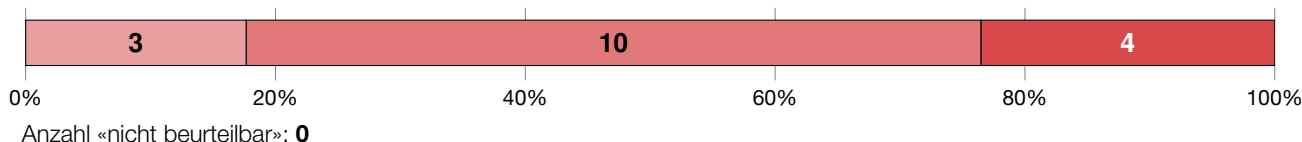
Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5]

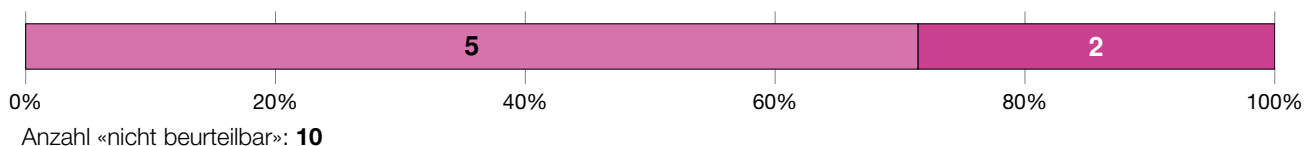


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



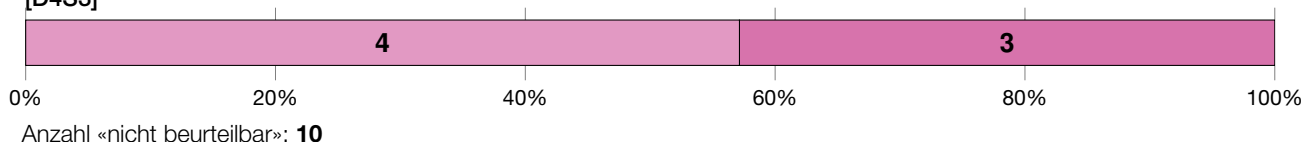
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

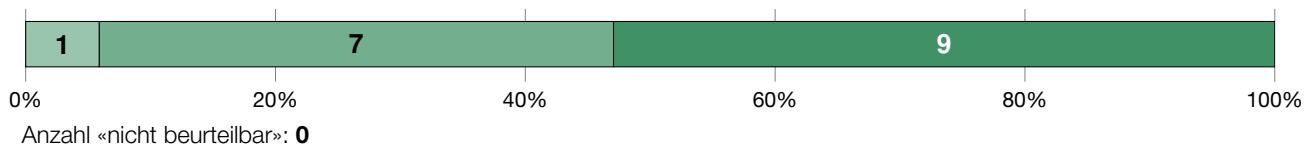
Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>